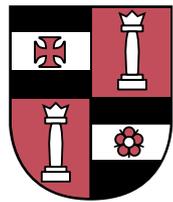




Völser Zeitung



XXXV. Jahrgang/Nr. 6

November/Dezember 2023

Foto: Smart

*Die Gemeindeverwaltung Völs am Schlern
und die Redaktion der Völser Zeitung
wünschen allen gesegnete Weihnacht
und ein glückliches Neues Jahr*

Wenn des Singen net war ...

wäre unser Dorf wohl um einiges ärmer ...

Dass in Völs so viel gesungen wird, verdanken wir nicht zuletzt dem Umstand, dass es sehr rege und lebendige Chorgemeinschaften gibt, die mit viel Hingabe, Begeisterung und auch Professionalität gepflegt werden. Vom Kinder- über den Jugendchor bis hin zum Männer- und Kirchenchor findet jede*r Singbegeisterte eine Möglichkeit zum Eintauchen in die Welt der Musik, des Gesangs und des Glücks, gemeinsam Freude zu erleben und zu verschenken.

Die Völser Zeitung hat sich mit den engagierten Chorleitern der Völser Chöre getroffen und Interessantes über ihr Engagement erfahren.

Interview: Verena Kompatscher | Fotos: Martin Kompatscher

KIRCHENCHOR Gelebte Singgemeinschaft

Chorleiter
Joachim Mitterdorfer

Völser Zeitung: Joachim, kannst du dich uns kurz vorstellen?

Joachim Mitterdorfer: Ich stamme aus Obertilliach/Osttirol. Die Musik hat mich bereits in meiner Kindheit und Jugend begleitet und so habe ich eine Mittelschule mit Schwerpunkt Musik – Fachrichtung Trompete – besucht, im Schulchor gesungen und ich war Mitglied der Musikkapelle von Obertilliach. Nach dem Maturaabschluss des Oberstufenrealgymnasiums mit musikalischer Ausrichtung, war ich 14 Monate bei der Militärmusikkapelle Tirol als Flügelhornist tätig und habe dann die Aufnahmeprüfung am Mozarteum in Innsbruck erfolgreich bestanden. 2008 habe ich in den Fächern Musikerziehung (für Mittel- und Oberschule) und Instrumentalerziehung (Trompete und Vokal/Gesang)

promoviert. Während dieser Zeit habe ich bei den Chören „Stimmen“, „Kammerchor Innsbruck“ und im Landestheater gesungen. Als Trompeter durfte ich bei der „Jungen Wiener Philharmonie“ mitwirken.

Während meines Studiums habe ich meine Frau Maria Federer kennengelernt und nach dem Studium haben wir uns in Völs niedergelassen und eine Familie gegründet. Es war für uns beide klar, dass wir im Kirchenchor Völs mit-singen würden. Ebenso sind wir Mitglied bei weiteren Chören, und zwar Maria beim „Kammerchor Leonhard Lechner“ und ich beim Vocalensemble „Alla Breve“.

Völser Zeitung: Du leitest den Kirchenchor Völs mit viel Herzblut und großem Engagement. Wie ist es dazu gekommen, dass du die Chorleitung des Kirchenchores Völs übernimmst hast?

Joachim: Mein Schwiegervater Toni Federer hatte die Leitung des Kirchenchores seit 1981 mit viel Kompetenz und

Umsicht inne. Ich war erst einfaches Chormitglied, mit der Zeit aber hat mich mein Schwiegervater dazu animiert, die Chorleitung zu übernehmen. Bei der Vollversammlung 2015 hat er mich als Co-Chorleiter vorgestellt. Dass ich in sehr große Fußstapfen treten würde, war mir von Anfang an klar. Dass ich aber eine solch große Nachfolge antreten würde, war mir damals nicht bewusst ... Ich war einfach neugierig und wollte die Chance, es im eigenen Dorf zu versuchen, beim Schopf packen. Schrittweise konnte ich mich in die Chorleitung einarbeiten. So haben wir uns die Probenarbeit und die kirchlichen Auftritte nach Inhalten aufgeteilt. 2017 habe ich die Leitung des Völser Kirchenchores zur Gänze übernommen.

Völser Zeitung: Was bedeutet Musik bzw. Singen für dich ganz persönlich?

Joachim: Singen ist etwas sehr Individuelles und hat mich Zeit meines Lebens begleitet. Schon meine Mutter hat viel mit uns Kindern gesungen und so kam

die Liebe zum Singen ganz von selbst. Ich war immer wieder Teil verschiedener Chöre und habe dieses Gemeinschaftsgefühl stets als sehr wohltuend empfunden. Wenn Menschen miteinander musizieren, ist das wunderschön. Wenn aber Menschen zusammen singen, bedeutet das für mich noch eine Steigerung, denn Stimme ist das persönlichste Instrument überhaupt. Kein anderes Instrument – so mein Empfinden – kann Stimmungen und Gefühle so gut wiedergeben und ausdrücken. Das Singen in der Gemeinschaft des Chores ist ein unbeschreiblich wunderbares Gefühl.

JUGENDCHOR „VOCI.SSIMO“ Singen mit Herzln in die Augn

Chorleiterin
Sibille Huber

Völser Zeitung: Sibille, kannst du uns kurz ein paar Angaben zu deiner Person machen?

Sibille Huber: Ich bin in Nals geboren und die Musik hat mich schon von frühesten Kindheit an begleitet. Meine Mutter ist begeisterte Chorsängerin und hat mich schon als ganz kleines Mädchen zu Proben und Konzerten mitgenommen. Damals schon hat mich der Gesang, aber auch das Instrumentalspiel des Orchesters sehr fasziniert, ganz besonders die Geige. So habe ich schon früh begonnen, in der Musikschule zu singen. Mit

sieben habe ich Geigenunterricht erhalten, dann auch Blockflöte, Querflöte und Klavier. Ich hatte das Glück echt tolle Lehrer zu haben und die Freude an der Musik ist so stetig gewachsen. Nach der Matura habe ich in Innsbruck Instrumental- und Gesangspädagogik studiert und auch schon bald an der Musikschule unterrichtet. Nach Abschluss des Studiums habe ich viele Zusatzkurse belegt, so z.B. Orchesterklassenausbildung, Kinder- und Jugendorchesterleitung u.a.m. Ich wollte einfach vieles ausprobieren und kennenlernen. Der Liebe wegen bin ich in Völs gelandet und durfte dann den Jugendchor übernehmen. Das finde ich ungemein herausfordernd, aber auch unbeschreiblich erfüllend. Derzeit besuche ich die Chorleiterausbildung in Klausen. Ich liebe das Instrumentalspiel, die Beschäftigung mit Stimme aber ist etwas unglaublich Schönes, denn mit keinem anderen Instrument kann man Gefühle so intensiv und direkt transportieren, sozusagen „Herz zu Mund zu Herz“ ...

Völser Zeitung: Voci.ssimo wurde 2016 gegründet und du warst von Beginn an als Chorleiterin dabei.

Was kannst du uns aus den Anfängen des Chores erzählen?
Sibille: Der Kirchenchor ist auf mich zugekommen und hat mir das Angebot unterbreitet, einen Jugendchor mit einer bereits bestehenden, kleinen „Frauenschaft“ zu gründen bzw. zu leiten. Diese Idee hat mich ungemein fasziniert und so habe ich gerne zugesagt und dies bis

heute nie bereut. Es ist wunderbar mit jungen Menschen zu singen und zu musizieren und ich kann mir nichts Schöneres vorstellen. Bis 2016 fehlte ein „Zwischenangebot“ für Jugendliche, die dem Kinderchor entwachsen waren, sich aber noch zu jung für den Kirchenchor fühlten, bzw. für die ein Eintritt in diesen (noch) nicht in Frage kam. Voci.ssimo hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche und junge Erwachsene zum Singen zu bringen.

Völser Zeitung: Sibille, man merkt, dass dir das Singen mit „deinen“ Jungen sehr viel bedeutet. Was treibt dich an?

Sibille: Ich liebe es, junge Menschen für Musik zu begeistern, ihnen die Musik in all ihren Facetten nahe zu bringen. Es geht mir also nicht nur darum, mit ihnen „Noten zu fressen“. Mir liegt daran, sie Musik wirklich spüren zu lassen, d.h. ihnen das Gefühl hinter den Noten zu vermitteln. Außerdem ist es mir unglaublich wichtig, ihnen im Chor eine musikalische Familie zu bieten. Ich möchte, dass sie sich in der Chorgemeinschaft wohl fühlen. Dann ist auch das zusammen „klingen“ gleich viel leichter und spürbarer. Als wunderschön und einzigartig empfinde ich es, wenn mich die jungen Menschen beim Singen anstrahlen, wenn ich nach harter Probenarbeit ihre Freude und Motivation auf der Bühne erlebe, wenn ich merke, dass sie mehr als nur Töne singen. Musik gemeinsam spüren: Das ist wunderschön!

KINDERCHOR

Jede*r kann singen

Chorleiterin
Agnes Plunger

Völser Zeitung: Agnes, dich kennen bestimmt alle im Dorf. Kannst du uns trotzdem ein bisschen was über dich erzählen?

Agnes Plunger: Ich stamme vom Kreiterhof in Obervöls und arbeite im Steueramt der Gemeinde, außerdem habe ich den elterlichen Hof übernommen. Meine etwas knappe Freizeit investiere ich sehr viel in die Musik, die mir viel Freude bereitet. Schon immer habe ich sehr gerne gesungen und bin mit 13 Jahren zum Chor gekommen. Ich habe häufig die verschiedensten Singwochen in Südtirol (Brixen, Burgeis usw.), aber auch im Ausland besucht, so etwa war ich beim Eurochor in Brügge und Budapest oder auch bei der internationalen Chorakademie in Krems u.a.m. Während meines Studiums in Innsbruck war ich Mitglied des Uni-Chors. Danach habe ich bei zahlreichen Musikprojekten auf Bezirks- und Landesebene mitgewirkt, z.B. bei Operetten, Oratorien und weiteren Aufführungen. Von Kindheit an habe ich also immer gerne gesungen. Dass ich aber einmal einen Kinderchor leiten würde, habe ich mir nicht gedacht ... Seit 2003 besuche ich – wann immer es die Zeit erlaubt – Chorleiterfortbildungen, um mich auch dirigiertchnisch weiter zu verbessern. Ich lerne jedes Mal Interessantes und Neues dazu.

Völser Zeitung: Du bist also die Leiterin des Völser Kinderchores und man spürt, dass dir das Singen mit den Kindern am Herzen liegt. Wie hat das alles begonnen?

Agnes: Der Völser Kinderchor besteht seit 1986. Veronika Federer hatte vor mir die Leitung des Kinderchores inne und sie war stets mit sehr viel Liebe und Einsatz dabei. Irgendwann hat sie mich gefragt, ob ich ihr assistieren könnte, besser gesagt, sie hat mich dazu überredet ... (lacht). Ab 2003 war ich also Vronis „Assistentin“ und 2010 habe ich den Kinderchor schlussendlich alleine übernommen.

Völser Zeitung: Was bedeuten für dich persönlich Singen bzw. Musik?

Agnes: Musik hat für mich einen unheimlich positiven Stellenwert. Singen ist erwiesenermaßen gesund und steigert das Glücksgefühl, gleichzeitig werden Stresshormone abgebaut. Schon deshalb sollte jede*r singen. Außerdem ist Singen gemeinschaftsbildend und stärkt das Selbstvertrauen. Ich persönlich singe sehr gerne und möchte dieses positive Gefühl auch weitergeben. Es liegt mir am Herzen, dass schon Kinder Singen als sehr erfüllend und beglückend erleben. Die größte Freude ist es für mich, wenn die Kinder im Chor begeistert und glücklich dabei sind. Sie erleben dadurch hautnah, dass selbst aktivsein, ungemein befriedigender ist als passiv zu konsumieren ...

MÄNNERCHOR

Fürs Musizieren ist es nie zu spät

Chorleiter
Toni Federer

Völser Zeitung: Toni, du hast den Völser Kirchenchor seit 1981 unglaubliche 36 Jahre lang geleitet, bevor du ihn in die Hände deines Schwiegersohnes Joachim gelegt hast. 1982 hast du auch die Leitung des Männerchores, die du noch immer innehast, übernommen. Wie hat alles begonnen und was kannst du uns aus dieser Zeit erzählen?

Toni: Ich bin zur Chorleitung gekommen, wie die sprichwörtliche „Jungfrau zum Kind“. (lacht). 1982, als sich der Männerchor neuformierte, war Not am Mann, d.h. es fehlte ein Chorleiter. Hubert Pramstrahler, Michl Kompatscher und Toni Wörndle haben mich gefragt, ob ich diesen „Posten“ übernehmen könnte. Ich war anfangs sehr skeptisch, habe mich aber trotzdem überreden lassen. Mit der Zeit ist die Begeisterung dafür mehr und mehr gewachsen und ich war mit Leib und Seele dabei. Ich habe die Chorleiter-Ausbildung absolviert und

zahlreiche Musikbildungskurse besucht, ebenso auch Weiterbildungen für Kapellmeister. Dabei habe ich interpretatorisch sehr viel dazu gelernt. Mit 32 Jahren schließlich habe ich mit Klavier begonnen und das alles neben meiner Arbeit. Da ging selbstverständlich viel Freizeit drauf, aber das hat mir nix ausgemacht, denn die Beschäftigung mit der Musik – ganz egal ob Gesang, Klavier oder Orgel – hat mich sehr erfüllt. Das alles wäre selbstverständlich nicht möglich gewesen, wenn meine Frau und Familie nicht immer hinter mir gestanden wären.

Völser Zeitung: Was bedeuten dir das Singen, die Musik heute?

Toni: Auch nach so vielen Jahren der aktiven Chorleitung ist die Begeisterung bei mir noch immer ungebrochen. Ein Leben ohne Musik könnte ich mir nicht vorstellen. Es macht mich überglücklich, dass mein Schwiegersohn Joachim in meine Fußstapfen getreten ist und die Leitung des Völser Kirchenchores übernommen hat. Die Führung des Völser Männerchores erfüllt mich nach wie vor mit viel Freude. Das Völser Kulturleben wäre ohne den Völser Männerchor bestimmt sehr viel ärmer. An dieser Stelle hinzufügen, möchte ich, dass auch Manfred Kompatscher wichtigen Anteil am Völser Musikleben hat. Mit seinem Momm Quartett, mit Babymomm und auch mit Manfred&Sons haben er und seine Mit-Musiker sehr viele Veranstaltungen und Feste mitgestaltet und bereichert. Ebenso hat mich Manfred öfters als Chorleiter vertreten, wenn ich verhindert war. Selbstverständlich gibt es auch im Leben eines Chorleiters Höhen und Tiefen. Ich orientiere mich aber lieber an den freudigen Ereignissen und versuche, nicht an den evtl. negativen Seiten hängen zu bleiben. Die Musik, das Singen entschädigen mich auf jeden Fall für all den Einsatz, die Proben und die Zeit, die ich dafür aufwende. Der positive Zuspruch der Bevölkerung, die Komplimente und der Erfolg, der sich einstellt, geben mir und uns allen großen Auftrieb und die Kraft und Lust weiterzumachen.

Völser Zeitung: Toni, du kannst auf unglaubliche 42 Jahre Chorleitung zurückblicken. Dein Erfah-



Joachim Mitterdorfer
Kirchenchor



Sibille Huber
Jugendchor



Agnes Plunger
Kinderchor



Toni Federer
Männerchor

runingsschatz ist riesig. Was kannst du der heutigen Jugend, aber auch uns Erwachsenen mitgeben?

Toni: Eine meiner Charaktereigenschaften, für die ich sehr dankbar bin, ist meine positive Grundhaltung. Ich sehe grundsätzlich immer das Positive und das erleichtert vieles. Wie ja schon erwähnt, gibt es überall und immer wieder Höhen und Tiefen, aber es geht darum durchzuhalten, dranzubleiben, nicht aufzugeben. Das Singen und die Musik können das Leben sehr bereichern und es ist ein wunderbarer Ausgleich in unserem heute vielfach hektischen Alltag. Den Eltern von kleinen Kindern möchte ich nahelegen, in der Familie zu singen und damit den Grundstein für das Interesse an Musik zu legen. Wo gesungen und musiziert wird, entstehen Freude und Gemeinschaft. Nicht umsonst heißt es, „wo man singt, da lass dich nieder ...“

OFFENES SINGEN

Locker und unkompliziert singen

Chorleiterin
Veronika Federer

Zusätzlich zu den vier Völser Chören gibt es von November bis Ostern ein weiteres wöchentliches Gesangsangebot, und zwar das Offene Singen. 1989 ins Leben gerufen, richtet es sich auch heute noch an alle, die gerne und in lockerer Formation singen. Veronika Federer, selbst begnadete Sängerin und ehemalige Kinderchorleiterin (1986-2010) ist die Leiterin des Offenen Singens und führt die Gruppe mit viel Umsicht und großem Einsatz. Das musikalische Angebot reicht von bekannten Volksliedern und Jodlern über Schnadahüpfeln bis hin zu geistlichen Liedern. Das Singen unterstützt vor allem auch die geistige Fitness beim Lernen und Wiederholen der Melodien und Texte. Begleitet wird das offene Singen jeweils von zwei Gitarristinnen. Fallweise umrahmt die Gruppe des offenen Singens Veranstaltungen und Versammlungen, Seniorentreffen, Advent- und Weihnachtsfeiern u.a.m. Offenes Singen bedeutet: Alle, die gerne singen, sind eingeladen zu kommen und mitzumachen. Wer Lust und Laune hat

dabei zu sein, ist jedenfalls herzlich willkommen!

Völser Zeitung: Ihr seid Chorleiter etablierter Völser Chöre. Welchen Stellenwert haben diese euer Ansicht nach im Völser Kulturleben?

Agnes: Ich merke, dass die Eltern meiner Kinderchorleiter den Wert des Singens in der Gemeinschaft sehr schätzen. Sie anerkennen es als sinnvolle Freizeitgestaltung und motivieren ihre Kinder. Das freut und bestärkt mich in meinem Tun. Positiv stimmt mich auch, dass das Interesse am Singen im Chor wieder ansteigt. Im Moment zählen wir beim Kinderchor 40 Kinder ...

Toni: Ich bin auch der Meinung, dass die Chöre in Völs gut angesehen sind.

Trotzdem würde ich mir manchmal wünschen, dass das Ansehen, das Interesse noch ein bisschen steigen würden. Vielleicht wäre in dieser Hinsicht eine verstärkte und noch bessere Zusammenarbeit mit der Musikkapelle hilfreich ...

Joachim: Es ist schön, dass wir immer wieder anerkennende Komplimente, auch Dank für unseren Einsatz bei den Messen oder anderen Veranstaltungen erhalten. Das stärkt und motiviert. Generell empfinde ich, dass die Dorfgemeinschaft den Wert musikalischer Initiativen sehr wohl schätzt, wenn es auch – wie wohl überall – noch Luft nach oben gibt ...

Sibille: Ich denke, Voci.ssimmo hat sich über die Jahre sehr gut in das kulturelle Angebot von Völs integriert und ist be-

liebt für seine „etwas anderen“ Messgestaltungen, seine Konzerte und seine Beteiligung bei zahlreichen Völser Initiativen und Veranstaltungen.

Veronika: Ich erlebe, dass bei unseren Offenen Singtreffs immer wieder Interessierte dazustoßen, die einfach gerne singen und musizieren. Das freut mich sehr. Wir sind offen für alle und jede*n und freuen uns über jeden Neuzugang.

Völser Zeitung: Welchen evtl. Schwierigkeiten begegnet ihr beim Leiten eines Chores? Und was bereitet am meisten Freude?

Sibille: Riesige Freude empfinde ich, wenn das gemeinsame Singen wirklich funktioniert, wenn die Freude überströmt, wenn Gemeinschaft entsteht, wenn der Funke von einem auf den anderen überspringt und bei Konzerten auch das Publikum erreicht. Ein wunderschönes Gefühl ist es auch, wenn anfänglich schüchterne Sänger*innen plötzlich aus sich herauskommen und stark präsent sind. Klar, es gibt auch weniger schöne Seiten, etwa wenn die Teilnahme an den Proben zu wünschen übriglässt, wenn Sänger*innen demotiviert sind, wenn ich das Gefühl habe, immer was ganz Besonderes bieten zu müssen, um die Aufmerksamkeit, das Interesse hochzuhalten ... Ich kann aber Gottseidank auf ein super Team bauen, das mir stets gutes Feedback gibt, meine Motivation hochhält, mich voll unterstützt und in Momenten, wo es mal einen Durchhänger gibt, stärkt und aufbaut.

Agnes: Beim Kinderchor ist die Altersspanne recht groß. Sie reicht von 8 bis 14 Jahren und gerade in diesem Alter macht jedes Jahr enorm viel aus. Ich muss also darauf achten, die Kleinen nicht zu überfordern, die Großen aber andererseits auch nicht zu unterfordern. Das ist manchmal eine ziemliche Gratwanderung ... Zum Glück schaffen wir sie aber immer wieder und der Lohn ist ein motivierter Kinderchor. Alle zwei Jahre machen wir einen Ausflug nach Gardaland und das ist immer ein besonderes Highlight, das sie sich verdienen – ich glaube, es freuen sich jetzt schon alle darauf, dass wir im Mai wieder hinunterfahren ...

Joachim: Ich empfinde den Umgang mit Menschen als einen sehr wichtigen, manchmal auch herausfordernden Teil des Chorleitens. Manchmal bedarf es ei-

nes großen Fingerspitzengeföhls, um alle Sänger*innen dort abzuholen, wo sie gerade sind und sie in die Gemeinschaft zu integrieren. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen hinsichtlich eines Konzertprojekts ist immer wieder Herausforderung pur. Gleichzeitig aber macht alles umso mehr Spaß, wenn es dann zu einem gelungenen Abschluss kommt und man gestärkt in die nächste Herausforderung geht.

Toni: Das Positive überwiegt auf jeden Fall. Schwierigkeiten sehe ich in der Nachwuchsarbeit ... Da bräuchten wir im Männerchor schon einige Junge, die nachrücken. Aber was (noch) nicht ist, kann ja werden ... Wir sind jedenfalls offen für jeden!

Völser Zeitung: Thema Chor-Nachwuchs also: Wie sieht es damit aus?

Joachim: Mit dem Kinder- und Jugendchor haben wir eine sehr gut aufgestellte Nachwuchssituation und wir sind optimistisch, damit auch in Zukunft interessierte Sänger*innen anzusprechen. Der Wunsch zu singen, fällt ja nicht mit dem Alter weg. Generell ist es aber in der heutigen Zeit, wo sich viele Menschen nicht mehr gerne binden, eine große Herausforderung Sänger*innen zu finden. Werte wie Beständigkeit, Tradition, Zugehörigkeit, haben ihre Bedeutung für viele Menschen etwas verloren und sie scheuen sich, aktiv und regelmäßig in einem Verein, so auch im Chor, mitzuwirken. Andererseits aber gibt es noch immer Interessierte, die gerade diese Seiten einer Gemeinschaft sehr schätzen und sich deshalb verstärkt einbringen. Wir haben in Völs das Glück, auf zahlreiche Chöre bauen zu dürfen. Deshalb können wir uns auch die Gestaltung der Messen über das Kirchenjahr gut aufteilen. Beim Kirchenchor gibt es also nicht nur Proben und Gottesdienste, ganz im Gegenteil! Zahlreiche Erlebnisse wie Chorausflüge, Sängerfeste, Fackelwanderungen, Mondscheinrodeln, Pizzaessen u.v.m. stehen am Programm und stärken noch zusätzlich das Gemeinschaftsgefühl im Chor.

Agnes: Nach Corona war das Thema Nachwuchs erst einmal alles andere als einfach. Wir sind auf 15 Kinder zusammengeschrumpft. Mittlerweile aber können wir wieder auf 40 Sänger*innen

bauen, die sich in unserer Gemeinschaft sehr wohl fühlen. Jeder Chor ist immer auch der Spiegel des Chorleiters. Insofern bemühe ich mich sehr das Beste zu geben.

Sibille: Dem kann ich nur zustimmen. Beim Jugendchor kommt der Nachwuchs immer in Schüben. Oft sind es bei uns die jungen Sänger*innen selbst, die Freunde mitbringen... Immer wieder bleibt dann auch der/die eine oder andere hängen! Tatsächlich hatten und haben wir auch Chormitglieder, die zu später Stunde beim Ausgehen angeworben wurden... Ganz junge Sänger*innen haben wir im Moment eher weniger. Aber ich bin überzeugt, das wird schon noch.

Völser Zeitung: Was liegt euch Chorleitern noch am Herzen? Gibt es etwas, das ihr den Lesern der Völser Zeitung noch mitteilen möchtet?

Sibille: Bleibt uns gewogen und kommt zum Hören und am liebsten zum Singen!! Schickt uns eure Kinder! Wir sind ein toller, verrückter Haufen!

Agnes: Singen ist unglaublich wichtig und wirklich jede und jeder kann singen! Singt gemeinsam und zuhause in der Familie mit den Kindern. Damit legt ihr den Grundstein für das Interesse an Musik und die schenkt Freude, ein Leben lang.

Joachim: Musik ist auf jeden Fall eine große Bereicherung. Gleichzeitig ist gelebte Gemeinschaft einfach unabdinglich für eine gute Gesellschaft. Ich empfehle jedem, sich einem sozialen Verein hier im Dorf anzuschließen und damit sich selbst, aber auch der Gemeinschaft einen wertvollen Dienst zu erweisen.

Toni: Vieles ist bereits gesagt und dem schließe ich mich an. Junge und junggebliebene Mander, kommt zu uns und singt mit. Wir vom Männerchor freuen uns über jeden Interessierten und heißen alle ganz herzlich willkommen!

Völser Zeitung: Toni, Joachim, Agnes, Sibille und Veronika: Herzlichen Dank für die interessanten Ausführungen. Wir wünschen euch und euren Chören weiterhin viel Erfolg und auch in Zukunft ganz viel Freude beim Singen!



Veronika Federer
Offenes Singen

Geburtstage der über 80-Jährigen

in der Zeit zwischen dem 16. Dezember und dem 15. Februar 2023

- Johann Hubert Vikoler**
geboren am 19.12.1932
- Luise Sander Wwe. Pircher**
geboren am 20.12.1941
- Thomas Maier**
geboren am 21.12.1935
- Gottfried Senoner**
geboren am 24.12.1935
- Justina Pold Wwe. Obkircher**
geboren am 24.12.1940
- Johann Mair**
geboren am 26.12.1940
- Anton Mair**
geboren am 30.12.1942
- Maria Gasslitter Wwe. Rott**
geboren am 31.12.1933
- Rosa Anna Pipperger Wwe. Egger**
geboren am 31.12.1935
- Gottfried Heufler**
geboren am 01.01.1938
- Cäzilia Gasser Wwe. Gasslitter**
geboren am 01.01.1944
- Erika Villgratner**
geboren am 02.01.1943
- Rosa Mahlknecht Wwe. Haselrieder**
geboren am 03.01.1938
- Aloisia Mair Wwe. Psenner**
geboren am 04.01.1932
- Elisabeth Frei Wwe. Kompatscher**
geboren am 08.01.1928
- Maria Gasser Wwe. Schweigkofler**
geboren am 08.01.1943
- Anton Pfeifer**
geboren am 09.01.1942
- Johann Weinreich**
geboren am 12.01.1941
- Anna Weissenegger Wwe. Trocker**
geboren am 13.01.1942
- Elisabeth Lanziner Wwe. Laimer**
geboren am 14.01.1938
- Josef Vieider**
geboren am 14.01.1938
- Frida Delago Wwe. Kompatscher**
geboren am 19.01.1941
- Anton Pitscheider**
geboren am 20.01.1941

- Berta Häufler Verant**
geboren am 21.01.1941
- Renata Nosedá Wwe. Timillero**
geboren am 22.01.1936
- Anna Kornprobst Verant**
geboren am 23.01.1940
- Gabriel Amar**
geboren am 25.01.1942
- Franz Mahlknecht**
geboren am 26.01.1934
- Elisabeth Lantschner Vikoler**
geboren am 28.01.1941
- Rosa Mair Wwe. Stefanut**
geboren am 29.01.1933
- Karl Mahlknecht**
geboren am 30.01.1938
- Martha Wild Mair**
geboren am 30.01.1944
- Elisabeth Seeber Maier**
geboren am 31.01.1935
- Theresia Pfeifer Wwe. Unterpertinger**
geboren am 31.01.1944
- Anna Maria Angerer Wwe. Haselrieder**
geboren am 01.02.1940
- Marianna Issinger Mitterstieler**
geboren am 02.02.1927
- Elisabeth Planer Wwe. Gamper**
geboren am 02.02.1936
- Franz Baumgartner**
geboren am 04.02.1931
- Anna Verant Wwe. Prackwieser**
geboren am 04.02.1939
- Torello Monsagrati**
geboren am 06.02.1939

- Margaretha Rabanser Wwe. Mahlknecht**
geboren am 06.02.1941
- Zita Moser Wwe. Aichner**
geboren am 07.02.1930
- Max Mair**
geboren am 07.02.1936
- Rosa Federer Wwe. Psailer**
geboren am 07.02.1939
- Elisabeth Vigl Weissenegger**
geboren am 09.02.1940

Geburten

Oktober und November

- Markus Federer**
geboren am 22.10.2023
- Isabella Berisha**
geboren am 25.10.2023
- Emil Boniatti**
geboren am 03.11.2023

Todesfälle

August und September

- Johann Kritzinger, „Zippl-Hons“**
verstorben am 27.10.2023
- Michael Wörndle „Michl“**
verstorben am 03.11.2023
- Alois Malferteiner, „Obertrisair-Luis“**
verstorben am 06.11.2023

Aus Datenschutzgründen dürfen nur mehr Name und Geburtsdatum bzw. Sterbedatum veröffentlicht werden.



NEUES AUS DER GEMEINDESTUBE

Erhöhung Ortstaxe

Die Landesverwaltung hat vor kurzem die Finanzierung der Tourismusorganisationen neu geregelt. Dies macht auch eine Erhöhung der Ortstaxe notwendig, welche die Gäste pro Nächtigung entrichten müssen. Bei seiner Sitzung im November hat

der Gemeinderat dem Vorschlag der Tourismusvereine in der Ferienregion Seiser Alm zu gestimmt, ab Jänner 2024 folgende Beträge einzuheben: 3,50 Euro je Person und Nacht für Gäste in Beherbergungsbetrieben mit 4 und 5 Sternen, 3,00 Euro Gäste in Beherbergungsbetrieben 3/3s Sternen, im Betrieben „Urlaub auf

dem Bauernhof“ mit 5 Blumen bzw. bei privater Vermietung mit 5 Sonnen sowie im Camping mit 5 Sternen und schließlich 2,50 Euro für alle anderen Kategorien.

Achtung: Erstmals tritt die Erhöhung unmittelbar zum 01.01.2024 in Kraft.

Baukonzessionen Concessioni edilizie

September und Oktober 2023 / settembre e ottobre 2023

Konzessionen Concessione	Inhaber Titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
2023 / 14 30/10/2023	AGM Invest GmbH des Gross Albin Telfen Lanzin 59 39040 Kastelruth Haselrieder Emil GmbH Weiherstr. 15c 39050 Völs am Schlern	Interner Umbau der Lagerhalle, Errichtung eines Waschplatzes und einer Überdachung beim m.A. 2 auf der B.p. 1202 in K.G. Völs 2. Variante Ristrutturazione interna del capannone, realizzazione di una piazzola di autolavaggio e di una tettoia presso la p.m. 2 sulla p.ed. 1202 in C.C. Fiè 2. variante	B.p. 1202 K.G Völs B.p. 1156 K.G Völs G.p. 3396/11 K.G Völs p.ed. 1202 CC. Fiè p.ed. 1156 CC. Fiè p.f. 3396/11 CC. Fiè	St. Anton Handwerkerzone 80/81 San Antonio Zona Artigianale 80/81

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen Kunden gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.



Kanzlei RVR
Steuer-, Wirtschafts- & Arbeitsberatung
Consulenza fiscale & lavoro

Kaltern | Handwerkerzone 13 | Zweigstelle: Völs am Schlern | Friedbergweg 1 | Tel. 0471 962 292 | info@kanzleivr.it

Gemeinderatssitzung vom 14.11.2023

In seiner Sitzung befasst sich der Gemeinderat mit folgenden Punkten:

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 509 vom 16.10.2023 (6. Bilanzänderung 2023-2025)

Der Gemeinderat beschließt, die mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 509 vom 16.10.2023 durchgeführte Bilanzänderung 2023 im Dringlichkeitswege (6. Bilanzänderung 2023-2025) zu ratifizieren und als eigene Maßnahme zu genehmigen, den Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Jahr 2023 (2023-2025) aufgrund der Zahlen, Daten und Programme anzupassen sowie gleichzeitig das einheitliche Strategiedokument (ESD) der Gemeinde Völs am Schlern für das Jahr 2023 (2023-2025) anzupassen.

7. Änderung des Haushaltsvoranschlages und des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) 2023-2025

Der Gemeinderat beschließt, die Bilanzänderung Nr. 7/2023 mit Erhöhung der Einnahmen- und Ausgabenansätze in der Kompetenz- und Kassagebarung für 2023 von insgesamt Euro 230.040,57 sowie die Änderungen für 2024 zu genehmigen und gleichzeitig das einheitliche Strategiedokument (ESD) der Gemeinde Völs am Schlern für das Jahr 2023 (2023-2025) anzupassen.

Genehmigung des Entwurfs des einheitlichen Strategiedokuments (ESD) der Gemeinde Völs am Schlern für das Jahr 2024 (2024-2026)

Der Gemeinderat genehmigt den Entwurf des einheitlichen Strategiedokuments 2024-2026.

Änderung von Anhang 2 der Gemeindebauordnung

Der Gemeinderat beschließt: Der Artikel 2 (Teilweise unterirdische und unterirdische Geschosse), Punkt 2 der Anlage 2 (Hygiene- und Gesundheitsvorschriften für die Bautätigkeit) der Gemeindebauordnung wird folgendermaßen abgeändert: 2. In teilweise unterirdischen Geschossen dürfen Haupträume (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche), die Wohnzwecken oder dem Tagesaufenthalt dienen, nur dann untergebracht werden, wenn mindestens 2/3 ihres Volumens oberirdisch angeordnet sind.

Genehmigung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone Steger Weg

Antragsteller: Gerold Spögler
Der Gemeinderat beschließt, sich den Vorschlag für den Durchführungsplan mit den Durchführungsbestimmungen für die Mischzone M4 „Steger Weg“, eingereicht von Gerold Spögler, zu eigen zu machen und den Durchführungsplan mit den Durchführungsbestimmungen, im Sinne des Art. 60 des L.G. vom 10.07.2018 Nr. 9 i.g.F., gemäß den technischen und grafischen Unterlagen, ausgearbeitet vom Architekten Patrick Zwerger (Prot. Nr. 10339 vom 16.06.2023 und Prot. Nr. 13771 vom 31.07.2023), zu genehmigen.

Genehmigung der Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Völs am Schlern: Reduzierung einer landschaftlichen Bannzone in Ums - Gp.en 2439/1 und 2440, K.G. Völs
Antragsteller: Reinhard Prieth

und Christine Mauroner
Der Gemeinderat beschließt, im Sinne des Art. 48 des Landesgesetzes vom 10.07.2018 Nr. 9 in geltender Fassung, sich den Antrag von Reinhard Prieth und Christine Mauroner zu eigen zu machen und den Vorschlag zur Änderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Völs am Schlern bezüglich der Reduzierung der landschaftlichen Bannzone auf einer Fläche von 3.390 m² betreffend die Gp.en 2439/1 und 2440, K.G. Völs, gemäß technischer Unterlagen von Arch. Peter Paul Amplatz (Prot. Nr. 18216 vom 23.10.2023) mit Büro in Bozen, zu genehmigen.

Genehmigung der Vereinbarung mit der Gemeinde Karneid betreffend die Verwaltung, Führung und Finanzierung des Kindergartens in Blumau für den Zeitraum 01.09.2023 - 31.08.2028

Der Gemeinderat beschließt, mit der Gemeinde Karneid eine Vereinbarung betreffend die Verwaltung, Führung und Finanzierung des Kindergartens in Blumau für den Zeitraum vom 01.09.2023 bis zum 31.08.2028 abzuschließen, den Vereinbarungstext zu genehmigen sowie den Bürgermeister mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zu ermächtigen.

Genehmigung der Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde Völs am Schlern

Der Gemeinderat genehmigt die Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde, wobei für die Artikel 2 bis 16 vollständig auf die entsprechenden

Artikel 2 bis 16 der mit D.L.H. Nr. 36/2023 erlassenen Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol verwiesen wird und deren Gültigkeit und Wirksamkeit vollinhaltlich für die gegenständliche Verordnung übernommen werden.

Neubesetzung des Führungsausschusses für den Naturpark Schlern-Rosengarten: Ernennung des Vertreters und des Ersatzvertreters der Gemeinde Völs am Schlern

Der Gemeinderat beschließt, folgende Vertreter der Gemeinde Völs am Schlern in den Führungsausschuss des Naturparks Schlern-Rosengarten zu entsenden: Othmar Stampfer (effektives Mitglied), Nora König (Ersatzmitglied).

Genehmigung der Verordnung zur Umsetzung der Richtlinien für die Gleichartigkeit von nicht gefährlichen Sonderabfällen und Hausmüll und Abänderung der Gemeindeverordnung über den Müllentsorgungsdienst

Der Gemeinderat beschließt, die Verordnung zur Umsetzung der Richtlinien für die Gleichartigkeit von nicht gefährlichen Sonderabfällen und Hausmüll zu genehmigen und die Gemeindeverordnung über den Müllentsorgungsdienst abzuändern, und zwar die Art. 57 bis Art. 62 und Anhang 1, 2, A, B und C zu entfernen.

Abänderung der Verordnung über die Einführung und Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe „Ortstaxe“ ab 01.01.2024
Der Gemeinderat genehmigt die Änderung der Verordnung

über die Einführung und Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe „Ortstaxe“. Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2024 in Kraft. Ab diesem Datum ist die mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 18 vom 30.04.2018 genehmigte Verordnung aufgehoben.

Erhöhung Gemeindeaufenthaltsabgabe ab 01.01.2024

Der Gemeinderat beschließt:

- 1) Gemäß dem Artikel 8 des Dekretes des Landeshauptmannes Nr. 4/2013 i.g.F. und nach Berücksichtigung des Gutachtens der örtlich zuständigen, im betreffenden Landesverzeichnis eingetragenen Tourismusorganisation für alle Beherbergungskategorien laut Artikel 1 Absatz 2 des L.G. Nr. 9/2012 die Erhöhung der Gemeindeaufenthaltsabgabe. Die Erhöhung hat Wirkung ab dem 1. Jänner 2024 und die Gemeindeaufenthaltsabgabe wird pro Person und Übernachtung insgesamt wie folgt betragen:
 - a) Euro 3,50 für die Beherbergungsbetriebe laut Artikel 5 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988 Nr. 58 mit einer Einstufung von vier Sternen, vier Sternen „superior“ und fünf Sternen;
 - b) Euro 3,00 für die Beherbergungsbetriebe laut Artikel 5 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988 Nr. 58 mit einer Einstufung von drei Sternen und drei Sternen „superior“, für die Beherbergungsbetriebe gemäß Landesgesetz vom 11. Mai 1995 Nr. 12 mit einer Einstufung von fünf Sonnen, für Beherbergungsbetriebe gemäß Landesgesetz vom 19. September 2008 Nr. 7 mit einer Einstufung von fünf Blumen und für die Beherbergungsbetriebe laut Artikel 6 Absatz 3 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988 Nr. 58 mit einer Einstufung von fünf Sternen;
 - c) Euro 2,50 für alle anderen Beherbergungsbetriebe laut Artikel 1 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 16. Mai 2012 Nr. 9.

GIS

Gemeindeimmobiliensteuer

Die Gemeindeverwaltung erinnert daran, dass die GIS am Montag, 18. Dezember 2023 fällig ist. Bei verspäteter Einzahlung (auch nur von einem Tag!) sind laut Gesetz Strafen vorgesehen, deshalb sind alle gebeten, pünktlich zu bezahlen. Auch heuer wurden bereits im Juni die Einzahlungsmodelle F24 für beide Raten der Gemeindeimmobiliensteuer verschickt. Nur die Steuerträger, bei denen sich die Steuerposition verändert hat, erhielten das neu ausgefüllte Modell F24 für die Saldorate. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass für die verschiedenen Reduzierungen die Unterlagen im Steueramt vorgelegt werden müssen. Für die Reduzierung für eine an Ansässige vermietete Wohnung ist die Vorlage des registrierten Mietvertrages notwendig!

Weitere Informationen erhalten Sie im Steueramt oder finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter www.gemeinde.voels.bz.it

„DU ZÄHLST“

Sprachgruppenzählung 2024

Das Meldeamt der Gemeinde Völs am Schlern teilt mit, dass das ASTAT in den Zeitraum vom 4. Dezember 2023 bis 29. Februar 2024 die Sprachgruppenzählung in digitaler Form durchführt. Diese Zählung ist eine Bürgerpflicht und dient dem Proporz. Alle italienischen Staatsbürger erhalten vom ASTAT einen Brief mit Zugangsdaten. Um einsteigen zu können, braucht der Bürger SPID oder CIE (elektronische Identitätskarte). Sollten Sie darüber noch nicht verfügen, bitten wir Sie, die CIE rechtzeitig im Meldeamt der Gemeinde zu beantragen.

Grafik und Druck ...
Broschüren, Flyer, Plakate,
Zeitungen, Preislisten, u.v.m.

KOMMA GRAPHIK,

Tel. 335 704 68 04, info@komma.it
Völs am Schlern, St. Anton, Handwerkerzone 77/A

Seduta del consiglio comunale del 14.11.2023

Nella sua seduta il consiglio comunale tratta le seguenti delibere:

Ratifica della delibera d'urgenza della giunta comunale n. 509 del 16.10.2023 (6° modifica al bilancio 2023-2025)

Il consiglio comunale delibera di ratificare la variazione al bilancio di previsione 2023 in via d'urgenza (6° modifica al bilancio di previsione 2023-2025) quale provvedimento proprio, adottate con delibera della giunta comunale n. 509 del 16.10.2023, di adattare il bilancio di previsione del Comune per l'anno 2023 (2023-2025) in base ai numeri, dati e programmi nonché di aggiornare contestualmente il documento unico di programmazione (DUP) del Comune di Fiè allo Sciliar per l'anno 2023 (2023-2025).

7° modifica al bilancio di previsione e del documento unico di programmazione (DUP) del 2023-2025

Il consiglio comunale delibera di approvare la variazione di bilancio n. 7/2023 con aumento delle entrate e delle spese nella competenza e nella cassa per 2023 di complessive Euro 230.040,57 nonché le variazioni per 2024 e di aggiornare contestualmente il documento unico di programmazione (DUP) del Comune di Fiè allo Sciliar per l'anno 2023 (2023-2025).

Approvazione della bozza del documento unico di programmazione (DUP) del Comune di Fiè allo Sciliar per l'anno 2024 (2024-2026)

Il consiglio comunale approva la bozza del documento unico di programmazione 2024-2026.

Modifica dell'allegato 2 del regolamento edilizio comunale

Il consiglio comunale delibera: L'articolo 2 (Piani seminterrati e interrati), punto 2 dell'allegato 2 (Norme in materia di igiene e sanità pubblica per attività edilizia) del regolamento edilizio comunale viene modificato come segue:

2. Nei piani seminterrati, i vani principali (soggiorno, camera da letto, cucina) possono essere adibiti a scopo abitativo o alla permanenza diurna solo se almeno i 2/3 del loro volume si trovano fuori terra.

Approvazione del piano di attuazione della zona residenziale via Steger

Richiedente: Gerold Spögler
Il consiglio comunale delibera di farsi propria la proposta presentata dal signor Gerold Spögler per il piano di attuazione e le norme di attuazione della zona mista M4 "via Steger" in base alla documentazione tecnica e grafica elaborata dall'architetto Patrick Zwerger (prot. n. 10339 del 16.06.2023 e prot. n. 13771 del 31.07.2023) e di approvare il piano di attuazione con le norme di attuazione ai sensi dell'art. 60 della L.P. n. 9 del 10.07.2018 i.f.v.

Approvazione della modifica al piano paesaggistico del Comune di Fiè allo Sciliar: Riduzione di una zona di rispetto paesaggistico ad Umes - pp.ff. 2439/1 e 2440, C.C. Fiè

Richiedenti: Reinhard Prieth e Christine Mauroner
Il consiglio comunale delibera di adottare ai sensi dell'art. 48 della legge provinciale del

10.07.2018 n. 9 e successive modifiche, la proposta di Reinhard Prieth e Christine Mauroner, per la modifica al piano paesaggistico del Comune di Fiè allo Sciliar, in riferimento alla riduzione della zona di rispetto paesaggistico su una superficie di 3.390 m² riguardante le pp.ff. 2439/1 e 2440, C.C. Fiè, come da planimetria tecnica depositata, elaborata dall'arch. Peter Paul Amplatz con studio a Bolzano (prot. n. 18216 del 23.10.2023) e conseguentemente di approvarla.

Approvazione della convenzione con il Comune di Cornedo all'Isarco riguardante l'amministrazione, la gestione e il finanziamento della scuola materna a Prato all'Isarco per il periodo 01.09.2023 - 31.08.2028

Il consiglio comunale delibera di stipulare una convenzione con il Comune di Cornedo all'Isarco per l'amministrazione, la gestione e il finanziamento della scuola materna a Prato Isarco per il periodo dal 01.09.2023 al 31.08.2028, di approvare il testo della convenzione e di autorizzare il sindaco con la sottoscrizione della convenzione.

Approvazione del regolamento sulla riscossione coattiva delle entrate del Comune di Fiè allo Sciliar

Il consiglio comunale approva il regolamento sulla riscossione coattiva delle entrate del Comune, precisando che per gli articoli da 2 a 16 si rinvia integralmente ai corrispondenti articoli da 2 a 16 previsti nel regolamento sulla riscossione coattiva della Provincia autonoma di Bolzano-Alto Adige emanato

con D.P.P. n. 36/2023 e la cui validità e efficacia viene recepita integralmente nel presente regolamento.

Nomina del consiglio di gestione del Parco naturale Sciliar-Catinaccio: nomina del rappresentate e del rappresentante sostitutivo del Comune di Fiè allo Sciliar

Il consiglio comunale delibera di nominare quali rappresentanti del Comune di Fiè allo Sciliar nel comitato di gestione del Parco naturale Sciliar-Catinaccio: Othmar Stampfer – membro effettivo
Nora Küinig – membro sostitutivo.

Approvazione del regolamento per l'attuazione degli indirizzi in merito alla similarità fra rifiuti speciali non pericolosi e rifiuti urbani e modifica del regolamento comunale di servizio per lo smaltimento dei rifiuti

Il consiglio comunale delibera di approvare il regolamento che recepisce le direttive sulla similarità dei rifiuti speciali non pericolosi e dei rifiuti domestici e di modificare il regolamento comunale di servizio per lo smaltimento dei rifiuti, in particolare eliminando gli articoli da 57 a 62 e gli allegati 1, 2, A, B e C.

Modifica del regolamento per l'istituzione e l'applicazione dell'imposta comunale di soggiorno „local tax“ dal 01.01.2024

Il consiglio comunale approva la modifica del regolamento per l'istituzione e l'applicazione dell'imposta comunale di soggiorno „local tax“. Questo regolamento entra in vigore il 1° gennaio 2024. A decorre da tale

data il regolamento approvato con delibera del consiglio comunale n. 18 del 30.04.2018 è abrogato.

Aumento imposta comunale di soggiorno dal 01.01.2024

Il consiglio comunale delibera:
1) Di stabilire ai sensi dell'articolo 8 del Decreto del Presidente della Provincia n. 4/2013 n.t.v.e considerato il parere espresso dall'organizzazione turistica territorialmente competente iscritta nell'apposito elenco provinciale l'aumento dell'imposta comunale di soggiorno per tutti gli esercizi ricettivi di cui all'articolo 1, comma 2 della L.P. n. 9/2012. L'aumento avrà effetto a far data dal 1° gennaio 2024 e l'imposta comunale di soggiorno, dovuta per persona e per pernottamento, ammonterà complessivamente a:

- a) euro 3,50 per gli esercizi ricettivi di cui all'articolo 5 della legge provinciale 14 dicembre 1988 n. 58 con la classificazione di quattro stelle, quattro stelle "superior" e cinque stelle;
- b) euro 3,00 per gli esercizi ricettivi di cui all'articolo 5 della legge provinciale 14 dicembre 1988 n. 58 con la classificazione di tre stelle e tre stelle "superior", per gli esercizi ricettivi di cui alla legge provinciale 11 maggio 1995 n. 12 con la classificazione di cinque soli, per gli esercizi ricettivi di cui alla legge provinciale 19 settembre 2008 n. 7 con la classificazione di cinque fiori e per gli esercizi ricettivi di cui al comma 3 dell'articolo 6 della legge provinciale 14 dicembre 1988 n. 58 con la classificazione di cinque stelle;
- c) euro 2,50 per tutti gli altri esercizi ricettivi di cui all'art. 1 comma 2 della legge provinciale 16 maggio 2011, n. 9.

IMI

Imposta Municipale Immobiliare

■ L'amministrazione comunale ricorda che lunedì, 18. dicembre 2023 scade la rata a saldo dell'Imposta Municipale Immobiliare. Per i ritardati pagamenti, anche di un solo giorno, è prevista una sanzione amministrativa. Anche a giugno di quest'anno è stato spedito i bollettini precompilati per tutte e due rate. Solo i contribuenti che hanno modificato nell'arco dell'anno la loro posizione impositiva hanno ricevuto un nuovo modello F24 precompilato per la rata a saldo. Inoltre, si ricorda nuovamente, che per le diverse agevolazioni si deve presentare presso l'ufficio tributi la relativa documentazione. Per l'agevolazione come abitazione locata è necessario presentare una copia del contratto di locazione registrato.

Ulteriori informazioni sono disponibili presso la pagina web www.comune.fie.bz.it oppure direttamente presso l'ufficio tributi.

„TU CONTI“

Censimento dei gruppi linguistici 2024

■ L'ufficio anagrafe del Comune di Fiè allo Sciliar informa che l'ASTAT effettuerà il censimento dei gruppi linguistici in forma digitale nel periodo compreso tra il 4 dicembre 2023 e il 29 febbraio 2024. Questo censimento è un dovere civico e serve ai fini della proporzionale.

Tutti i cittadini italiani ricevono dall'ASTAT una lettera con i dati di accesso. Per poter accedere, il cittadino ha bisogno di uno SPID o di una CIE (carta d'identità elettronica). Se non l'avete ancora, richiedetela per tempo all'ufficio anagrafe del Comune.

Unser Leben, unser Ort

Zweites Bürgertreffen zum Gemeindeentwicklungsplan

Maria Sparber, Beauftragte für die Moderation und Prozessbegleitung, übernahm im Anschluss das Wort und erklärte den Ablauf des Abends.

■ Ende Oktober fanden sowohl im Hauptort Völs am Schlern sowie in der Fraktion Völser Aicha die zweiten Ausgaben der Bürger*innenversammlung zur Erarbeitung des Gemeinde-Entwicklungsprogramms statt. Zahlreiche Völser Bürger*innen nahmen die Gelegenheit wahr, sich aktiv an der Entwicklung ihrer Gemeinde zu beteiligen. Auch zahlreiche junge Leute waren gekommen.

Bürgermeister Othmar Stampfer begrüßte die zahlreichen Anwesenden und verlieh seiner Zufriedenheit Ausdruck, dass so viele Völser*innen damit ihr Interesse an der Entwicklung ihres Dorfes bekunden. „Es freut mich besonders, dass so viele junge Erwachsene unserem Aufruf gefolgt sind“, so Stampfer. „Es geht um unser aller Dorf, um unsere Heimat und darum, wie und wohin sich diese in den nächsten 10, 15, 30 Jahren entwickeln soll.“

Der Bürgermeister rief alle Anwesenden dazu auf, aktiv und interessiert mitzuarbeiten, zum Wohle der gesamten Gemeinschaft. Weiters unterstrich er, dass Bürger*innen, die an diesem Abend nicht dabei sein konnten, trotzdem die Möglichkeit haben, sich zu beteiligen. Über die Mailadresse gepvoels@gmail.com kann sich jeder einbringen und seine Ideen, Vorschläge, konstruktiven Gedanken deponieren. „Nutzen wir diese einmalige Chance!“

Die von der Gemeinde beauftragten Experten stellten die Ergebnisse der ersten Bürgerversammlung vor und zwar:

- Thema Siedlungsgrenzen:
Arch. Paul Senoner
Senoner Tammerle Architekten
- Thema Mobilität und Infrastrukturen:
Ing. Wilfried Theil
Studio Theil mit LIA-Collective
- Thema Natur-, Erholungs- und Grünraum: Freilich
Landschaftsarchitektur
- Thema Tourismus:
Alois Kronbichler
Kohl & Partner
- Landwirtschaft:
David Knollseisen

Mit dem neuen Raumordnungsgesetz vom Juli 2020 gehen sehr viele diesbezügliche Kompetenzen wieder an die Gemeinden zurück und es sieht vor, dass jede Gemeinde ein Entwicklungsprogramm erarbeitet.

Die in kurzen Worten zusammengefassten Resultate der jeweiligen Themen bilden nun die Diskussionsgrundlage für

weitere Gesprächsrunden. Diese werden in Form eines sogen. Marktplatzes geführt, d.h. die Experten des jeweiligen Fachgebietes scharen interessierte Bürger*innen wie an einem Marktstand um sich und diskutieren in lockerer und ungezwungener Runde.

Jede*r soll sich frei fühlen, seine Anliegen und Wünsche, aber auch seine Vorschläge und Ideen zu deponieren und diese dann mit den anderen zu besprechen. Der Experte hält die diskutierten Punkte fest und übermittelt sie dann aufgearbeitet und zusammengefasst an die Gemeindevertreter, damit diese dann ihrerseits eine Basis für weitere Weichenstellungen und Entscheidungen haben.

FOLGENDE THEMATIKEN STANDEN ZUR DISKUSSION:

Wohnen und öffentliche Einrichtungen

- Völs 2040: Soll zusätzlicher Wohnraum in den bestehenden Wohngebieten ermöglicht werden?
- Sollen kleinere Wohngebiete ausgewiesen werden und diese auf die Fraktionen aufgeteilt werden?
- Soll das Seniorenzentrum am bestehenden Standort bleiben und dort weiterentwickelt werden?
- Soll die Sportzone in das Siedlungsgebiet kommen?
- Sollen Entwicklungsflächen im Gewerbe möglich sein, mit der Bedingung einer sparsamen Ausweisung nach Bedarf?



2. Bürger:innenversammlung „Erarbeitung Gemeinde- entwicklungsprogramm“

Völs am Schlern, 23.10.23

Dokumentation

Mobilität und Erreichbarkeit:

- Soll das Radwegenetz kontinuierlich ausgebaut und verbessert werden?
- Sollte ein Radweg die Gemeinde direkt mit dem Eisacktal verbinden?
- Sollen Pendler*innenparkplätze für Fahrräder und Autos bei Bushaltestellen gefördert werden?
- Sollen Co-Working-Möglichkeiten weiterhin gefördert werden?

Land- und Forstwirtschaft:

- Die bereits vorhandenen Schutzmaßnahmen und Bestimmungen (Naturpark, Biotop, Banngebiete) können bestätigt werden und sichern die Kulturlandschaft auch für die Zukunft?
- Kann der Vorschlag der Ausweisung des Siedlungsgebietes hinsichtlich des Schutzes des Weinbaus so angenommen werden?
- Sollen Flächen der Landwirtschaft in Zukunft neben der Lebensmittelproduktion auch für die nachhaltige Energieproduktion herangezogen werden?
- Sollte im Gemeindeentwicklungsprogramm eine Fläche für ein Fernwärmewerk vorgesehen werden?

Tourismus

- Wir haben einen „gesunden Tourismus“. Wie können wir diesen absichern und „gesund“ weiterentwickeln?
- Besucherlenkung am „Hotspot“ Völser Weiher. Ideen ...
- Was kann der Tourismus (Betriebe, TV, politische Vertreter) tun, um sein Image zu verbessern/aufzuwerten?

Frei- und Grünräume

- Die Analyse der Grünräume hat gezeigt, dass das Angebot an Freiräumen in den meisten Ortschaften gut ist. Stimmt das deiner Meinung nach?
- Ist Völs ausreichend mit Fußwegen versorgt?
- Stimmt du der Erweiterung der Handwerkerzone in St. Anton (Verbauung unterhalb liegender Wiese, Waldstück, Feuchtwiese) zu oder hast du Bedenken?
- Werden die derzeitigen Sportflächen gut genutzt? Welche Angebote fehlen?

Die anwesenden Bürger*innen diskutierten mit den Fachleuten sowie in Kleingruppen und es entspann sich eine rege Debatte. Ergänzend zu den auf-

gelisteten Fragen kamen noch weitere Forderungen, Vorschläge und Anliegen hinzu, die von den Experten notiert und in ihre Agenda aufgenommen wurden.

Siehe dazu auch Homepage Gemeinde Völs/Bürgerservice/ Gemeindeentwicklungsprogramm www.gemeinde.voels.bz.it

Im Anschluss an die Marktplätze fassten die Experten vor dem Plenum die Thematiken des Abends noch einmal zusammen.

Sehr wichtig war es allen, noch einmal zu unterstreichen, dass weitere Anliegen und Ideen über die Mailadresse gepvoels@gmail.com kommuniziert werden sollen.

Der Abend schloss mit Grußworten des Bürgermeisters, der für die rege Mitarbeit dankte und als nächstes Treffen das Frühjahr 2024 anvisierte.

Alle Bürger*innen werden über dieses Datum rechtzeitig informiert und die Gemeindeverwaltung hofft auch beim nächsten Treffen wieder auf eine rege und zahlreiche Beteiligung.

neni

Das ELKI ist ein offener Treffpunkt für (werdende) Eltern, Großeltern und Alleinerziehende mit ihren kleinen Schützlingen im Alter von 0-6 Jahren.

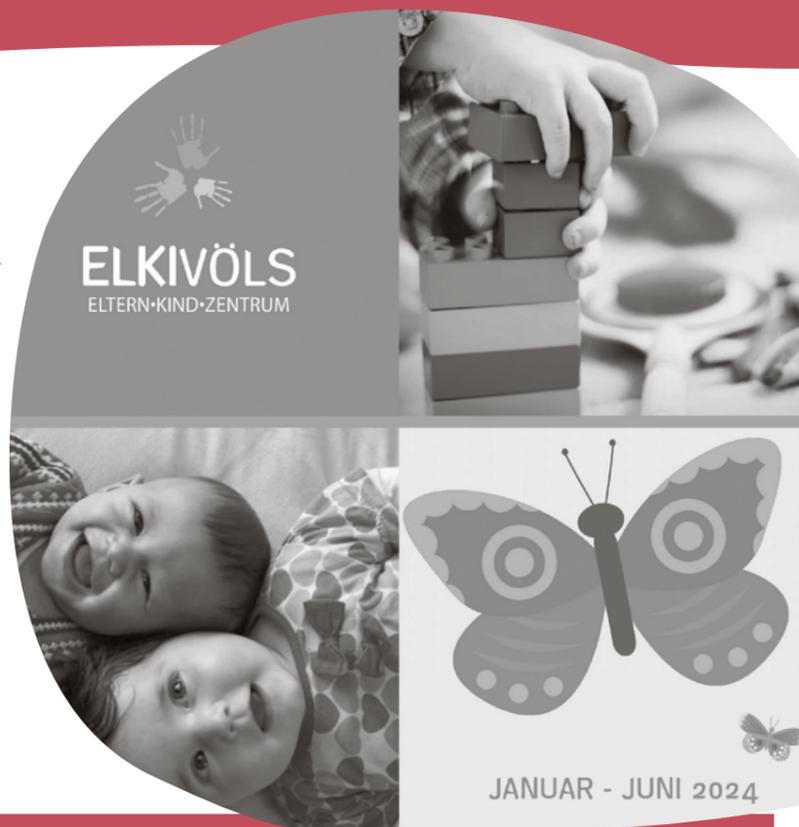
Wir freuen uns auf euch! Das ELKI-Team

Das neue Programm ist fertig!

Im Frühjahr 2024 erwartet euch wieder ein umfangreiches und interessantes Angebot für Klein- und Kindergartenkinder, Grundschüler und deren Eltern und Großeltern.

In der **neuen Programmbroschüre**, welche von Januar bis Juni 2024 gültig ist, findet ihr nützliche Informationen rund ums ELKI, allen angebotenen Kursen und Veranstaltungen.

Dieses liegt ab Mitte Dezember an vielen Stellen im Dorf auf und ist auch online auf unserer Homepage www.elki.bz.it und auf Facebook [elkivoels](https://www.facebook.com/elkivoels) zu finden.



Das ELKI bleibt in den Weihnachtsferien vom **23.12.2023** bis zum **08.01.2024** geschlossen. Auf diesem Wege möchten wir uns bei unseren Unterstützern herzlich bedanken und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im neuen Jahr.

Frohe Weihnachten

Das ELKI – Team wünscht allen kleinen und großen Völsern und Völserrinnen **frohe und besinnliche Weihnachten** und einen **guten Rutsch** ins Jahr 2024. Wir freuen uns nach den Ferien wieder viele bekannte und neue Gesichter begrüßen zu dürfen.



Kitas Völs erweitert ihre Räumlichkeiten

Wir haben aufregende Neuigkeiten zu teilen! Die Kitas Völs hat erfolgreich ihre Räumlichkeiten erweitert, um ab Jänner 2024 noch mehr Kindern eine hochwertige frühkindliche Bildung und Betreuung bieten zu können.

Die neuen Räumlichkeiten sind modern und kinderfreundlich gestaltet. Unsere Kitas besteht nun aus zwei großen Gruppenräumen, einem Badezimmer, einem Schlafraum, einer kleinen Küche, einem Büro und Besprechungsraum und einer großen Garderobe. Alles ist an die Bedürfnisse und die Größe unserer Kleinsten angepasst, denn ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden stehen für uns immer an erster Stelle. Seit Jahren ist die Kitas eine verläss-

liche Anlaufstelle für Familien in der Gemeinde. Diese Erweiterung ermöglicht es uns, noch besser auf die steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen einzugehen und eine herausragende Bildungsumgebung zu schaffen.

Wir laden euch herzlich dazu ein, unsere erweiterten Räumlichkeiten zu besichtigen und mehr über unsere Bildungsprogramme zu erfahren. Besucht unsere Website oder

kontaktiert uns direkt für weitere Informationen.

Wir danken euch allen für eure anhaltende Unterstützung und freuen uns darauf, noch mehr Kindern einen Ort der Bildung und Betreuung bieten zu können.

Info & Kontakt
Kitas Völs, Bodenweg 6
Tel. 340 336 28 30
kitas-voels@tagesmutter-bz.it



Wir bringen Käufer und Verkäufer zusammen, die wirklich zusammen passen.

Wir sind qualifizierte Immobilienmakler, ein bodenständiges Familienunternehmen – und hier dahoam. Wir kennen den Immobilienmarkt im Schlerengebiet wie unser eigenes Wohnzimmer und bieten Ihnen einen umfassenden und persönlichen Service. Alles aus einer Hand. Was können wir für Sie tun? Wir freuen uns darauf, Sie beim Immobilien-Kauf oder Verkauf zu unterstützen.



Armin Rag. Profanter
T +39 348 3832788
info@agentur-profanter.com
www.agentur-profanter.com

Zusammen ein Dahoam finden.

Alt & Neu - Goldenes Jubiläum und neues Amt



Globetrotter P. Sepp Hollweck erhielt einen Geschenkkorb samt Gutschein für eine Outdoor-Ausstattung. (v.l.n.r.): Brigitte Weißensteiner Saxer, Manuela Seebacher Hochkofler, Reinhard Fulterer und Stefano Hochkofler mit Pater Sepp Hollweck [es fehlt Elisabeth Pichler Schroffenegger]



Hobbybergsteiger P. Mansuetus Tus hatte in Steinegg eine neue Bergausrüstung erhalten. Von Blumau ergänzt wurde die Ausstattung mit einer Trinkflasche, einer Stirnlampe und einem Erste-Hilfe-Set sowie einem Geschenkkorb mit lokalen Produkten. (v.l.n.r.): Manuela Seebacher Hochkofler, Stefano Hochkofler, Reinhard Fulterer, Brigitte Weißensteiner Saxer und Pfarrer Pater Mansuetus Tus mit den Ministranten Matthias Hochkofler und Elias Hochkofler [es fehlt Elisabeth Pichler Schroffenegger]

■ In der Pfarrei Blumau gab es im Frühherbst gleich zwei besondere Feste zu feiern: das Goldene Priesterjubiläum des scheidenden Pfarrers P. Sepp Hollweck und den Amtsantritt des neuen Pfarrers P. Mansuetus Tus. Voller Stolz und Freude hat sich die Pfarrei mit ihren Gläubigen auf beide Feiern vorbereitet und dankte den beiden Steyler Missionaren für die Gnade ihrer Berufung und für ihr priesterliches Wirken.

Zum Goldenen Priesterjubiläum kam der Bürgermeister von Völs, Othmar Stampfer, am 24. September zum Gottesdienst nach Blumau und sprach einige Worte der Anerkennung. „Ein neuer Pfarrer kommt, aber der alte bleibt uns doch als Seelsorger der Pfarrei erhalten“, freut sich auch der Pfarr-

gemeinderat und dankt dem Familienchor Blumau für den musikalisch schön gestalteten Gottesdienst. Im Anschluss waren alle Gläubigen zum Umtrunk und Austausch in den Pfarrsaal eingeladen.

P. Mansuetus Tus hingegen, ist seit Anfang September der neue Pfarradministrator der Pfarrei Blumau. Daneben wurden ihm von der Diözese Bozen-Brixen die Pfarreien Atzwang, Kardaun, Karneid, Steinegg und Haslach in Bo-

zen übertragen, wobei er gleichzeitig auch der neue Leiter der Seelsorgeeinheit Eisack- und Eggental ist. Offiziell in sein Amt eingeführt wurde er von Dekan Bernhard Holzer am 3. September bei einem Festgottesdienst in Steinegg. Von den Gläubigen in Blumau wurde P. Tus am 1. Oktober beim Erntedankfest herzlich willkommen geheißen. Im Anschluss traf man sich noch zu einem Ratscher und kleinen Umtrunk im Pfarrsaal.

Kirche ist dann gelungen und gelebt, wenn wir sie als inneren Reichtum sehen, an dem wir auch andere teilhaben lassen.

Zur Person P. Sepp Hollweck

1944 in Bayern geboren, hat er am 19. Mai 1973 die Priesterweihe im österreichischen St. Gabriel/Mödling empfangen. Aufgrund seiner journalistischen Ausbildung hatte man bald auch hier in Südtirol die Möglichkeit in zahlreichen Printmedien sein Wort zum Sonntag zu lesen oder zu hören, auch in vielen Filmreportagen. In seiner über 50-jährigen Laufbahn hatte er viele leitende Positionen inne, so war er als Rektor von St. Gabriel und Bozen, als Koordinator für Kommunikation am Generalat in Rom und als Provinzial der italienischen Provinz tätig. Eigentlich wollte er in den 1980er Jahren in die Mission nach Südamerika, stattdessen aber wurde er in Südtirol eingesetzt. Gott sei Dank! Denn genau vor 15 Jahren übernahm er als Pfarradministrator die Pfarrei Blumau. Viele weitere sind gefolgt und 2019 wurde ihm von Bischof Ivo Muser die Leitung der neugegründeten Seelsorgeeinheit Eisack- und Eggental übertragen. Scherzhaft hatte er zu diesem Anlass gesagt, dass ihm zu seinem Glück nur mehr ein Hubschrauber fehle. Nicht, um die schöne Südtiroler Landschaft zu genießen, sondern um umso schneller von einem Ort zum anderen zu gelangen.

Zur Person P. Mansuetus Tus

P. Mansuetus Tus zählt zu den Steyler Missionaren, stammt aus Indonesien und ist vor etwa 12 Jahren nach Südtirol gekommen. Er ist somit bei den Menschen der von ihm und seiner Bruderschaft betreuten Pfarreien ein Unbekannter und auch recht beliebt. „Bei unserer ersten PGR-Sitzung hat sich P. Tus unsere Hilfe und unseren Rückhalt in dieser für ihn neuen Mission erbeten. Diesem Wunsch kommen wir sehr gerne nach und sind uns bewusst, dass er auch auf die Gläubigen unserer Pfarrei zählen darf. Wir heißen P. Tus herzlich willkommen und danken ihm für seinen Mut, Verantwortung für etwas Neues zu übernehmen“, sagen die fünf Pfarrgemeinderäte von Blumau, Reinhard Fulterer, Stefano Hochkofler, Elisabeth Pichler Schroffenegger, Manuela Seebacher Hochkofler und Brigitte Weißensteiner Saxer.



Ein antikes Vorbild gegen Gewalt an Frauen ... Katharina von Alexandrien

■ Der Kirchtag in St. Kathrein in Breien fällt auf den internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Den Aufruf zum zweiminütigen Innehalten nahm Pfarrer und Augustiner Chorherr Stephan Astner spontan zum Anlass, auch in der Gemeinde Völs am Schlern ein Zeichen zu setzen: Beim von der Aichner Musikkapelle gestalteten Festgottesdienst stellte er das brennende Anliegen, dem länderübergreifend der 25. November gewidmet ist, in einen christlichen Kontext: Die Kirchenpatronin Katharina von Alexandrien erlitt nach der Legende vielfältige Gewalt von Seiten einer auf männlicher Vorherrschaft gegründeten Gesellschaft, weil sie aufgrund ihrer christlichen Überzeugung nicht ins Bild der damaligen vom Heidentum und Patriarchalismus geprägten Zeit passte. Außerdem erlaubte sie sich, mithilfe einer hervorragenden philosophischen Ausbildung, ihren männlichen Verfolgern ins Angesicht zu widerstehen, was ihr - immer laut Legende - um Christi Willen im wahrsten Sinne des Wortes den Kopf gekostet hat. Die Darstellung der Heiligen mit einem zerbrochenen Rad ist ein Bild dafür, dass eine starke Persönlichkeit gerade einer Frau damals wie heute gesellschaftliche Verkrustungen aufzubrechen imstande ist.

Pfarrer Stephan beschwor in seiner Predigt die Mitverantwortung an Unfriede und Gewalt des ein-



zelen Menschen und der ganzen Gesellschaft und baute die zwei Minuten des gesellschaftlichen Stillstands, zu dem neben Politik und Kirche zahlreiche Organisationen aufgerufen hatten, in seine Überlegungen ein. Die roten Gewänder des Priesters und der Ministrantinnen wurden so zum äußeren Zeichen einer inneren Haltung, zu der der 25. November eines jeden Jahres einlädt.

Nach dem Gottesdienst wurde bei heißen Getränken und Gebäck unter den Klängen der Musikkapelle noch über das Anliegen des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen diskutiert und allen für die gelungene Feier gedankt.

Pfarrer Stephan Astner



Veranstaltungen der kfb Völs

Die Katholische Frauenbewegung lädt herzlichst ein:

Kerzen basteln mit den Taufmüttern

Am Mittwoch, 24. Jänner basteln und verzieren Mitarbeiterinnen der kfb zusammen mit den Eltern der Kinder, die im vergangenen Jahr ein Kind getauft haben, Kerzen.
Treffpunkt ist um 15 Uhr im Elki, für Kinderbetreuung wird gesorgt.

Lichtmessfeier für Frauen

Am Samstag, 3. Februar findet um 14.30 Uhr die Lichtmessfeier im Pfarrsaal statt. Sie steht unter dem Motto „Das Leben lieben und neue Wege gehen“. Referentin ist Manuela Unterthiner, geistliche Assistentin des Familienverbands. Nach der Frauenliturgie gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Tee und Kuchen.

Kleinkindgottesdienst

Ein Kleinkindgottesdienst zum Thema Licht findet am Mittwoch, 21. Februar um 15 Uhr im Pfarrsaal statt. Eingeladen sind alle Familien mit kleinen Kindern, besonders jene, die im vergangenen Jahr ein Kind getauft haben. Sie bekommen eine eigens verzierte Kerze.

Umblattln

*Net zruigg schaugn
koa Weahmut
koa Murrn*

*oanfoch
sein lossn
und umblattln*

*weiter schaugn
greäßer denkn*

*vorwärts
auwärts
himmlwärts*

umblattln

Margit Nagler Paulmichl

Die kfb von Völs wünscht allen eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr!

Warum Mitglied beim Weißen Kreuz werden? Darum!

Seit November läuft die WK-Mitgliederaktion 2024 unter dem Motto „Warum? Darum!“. Damit sichern sich Mitglieder einen Rundum-Schutz für die ganze Familie und fördern gleichzeitig die knapp 4.000 Freiwilligen und somit auch das Ehrenamt in Südtirol.

■ Auch heuer können Mitglieder zwischen drei verschiedenen Mitgliedschaften, die für sich passende auswählen. Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sichern sie sich kostenlose Krankentransporte, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Für mehr Sicherheit im Ausland und auf Reisen sorgen die Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS. Hier können die Mitglieder auf eine schnelle und unkomplizierte Rückholung nach schwerem Unfall oder Krankheitsverlauf sowie Kostenübernahme von medizinischen Behandlungen nach einem Notfall auf der ganzen Welt zählen. Gleichzeitig werden die 3.800 Freiwilligen des Vereins, die Jugendgruppe aber auch die Notfallseelsorge unterstützt.

www.werde-mitglied.it
Tel. 0471 444310

**WARUM?
DARUM!**
FÜR MEIN, DEIN ODER UNSER WENN.

**PERCHÉ?
PERCHÉ!**
PER ME. PER TE. PER NOI.

JAHRESMITGLIEDSCHAFT 2024 TESSERAMENTO ANNUALE
JETZT MITGLIED WERDEN! · DIVENTA SOCIO ORA!
INFOLINE 0471 444 310 · werde-mitglied.it · diventa-socio.it

Neuer Verwaltungsrat im Seniorenzentrum Völs

■ Im vergangenen Oktober wurde der Verwaltungsrat des Seniorenzentrums Völs für die kommenden fünf Jahre neu gewählt. Er besteht nun aus folgenden Personen: Stephan Reisigl (Präsident), Michael Ploner (Vize-Präsident), Cäcilia Harder, Marta Mulser und Michael Meyer.

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde der alte Vorstand, der während der letzten fünf Jahre im Amt war, verabschiedet. Er bestand aus folgenden Mitgliedern: Irene Delago (Präsidentin), Johann Nössing (Vize-Präsident), Cäcilia Harder, Herta Steinmayr und Hermann Vieider.

Bürgermeister Othmar Stampfer, der bei der Feier zugegen war, dankte dem scheidenden Vorstand für seine wertvolle Arbeit. Gleichzeitig wünschte er dem neuen Vorstand alles Beste und viel Erfolg und Durchhaltevermögen für die kommenden fünf Jahre.

Die Völser Zeitung hat sich mit der scheidenden Präsidentin Irene Delago und dem nun amtierenden Präsidenten Stephan Reisigl getroffen und über die Vergangenheit bzw. Zukunft des Seniorenzentrums gesprochen.

IRENE DELAGO

Völser Zeitung: Irene, du warst während der letzten 15 Jahre Mitglied des Verwaltungsrates, die letzten fünf davon als Präsidentin. Was kannst du uns aus dieser Zeit erzählen?

Irene Delago: Es war eine ziemlich bewegte Zeit und im Laufe der 15 Jahre hat sich viel verändert. Wie überall, so gab es auch hier Höhen und Tiefen, die überwunden werden mussten. Alle gemeinsam haben wir es aber geschafft. Am meisten Verdienst haben dabei wohl die Mitarbeiterinnen des Seniorenheims, die immer und überall ihr Bestes gegeben haben. Besonders die Corona Jahre waren alles andere als einfach, ganz besonders auch für die Senioren selbst. Gottseidank haben wir aber im Team gut zusammengearbeitet und so ist alles gut gegangen. Es war eine schöne, gleichzeitig auch herausfordernde Zeit, die mich viel gelehrt hat. Dafür bin ich sehr dankbar. Bedanken möchte ich mich auch bei der Gemeinde, die stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatte.

Völser Zeitung: Was war dir als Präsidentin am wichtigsten?

Irene Delago: Es ist mir sehr am Herzen gelegen, stets den Kontakt zu den Heimbewohnern, aber auch zum Pflege- und Hauspersonal zu halten. Ich bin mir bewusst, dass ich als Präsidentin zwar meine Funktion und Verantwortung hatte, ohne Zweifel aber die Mitarbeiterinnen des Seniorenheims das wichtigste Glied in der Kette sind. Deshalb habe ich das Hauptaugenmerk immer auf eine gute Zusammenarbeit mit allen gelegt,

zum Wohle der Senioren. Sie sollen eine heimelige, gemütliche und gute Umgebung vorfinden, um ihren Lebensabend würdevoll leben zu können.

Völser Zeitung: Was möchtest du dem neuen Präsidenten gerne mitgeben?

Irene Delago: Ich wünsche ihm viel Energie und Beständigkeit, ebenso auch die nötige Zeit, sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe gut widmen zu können. Es stehen einige neue Aufgaben und Projekte an. Gerade der demographische Wandel stellt auch das Seniorenzentrum vor neue Herausforderungen, die in den kommenden Jahren angegangen werden müssen. Ich wünsche dem neuen Präsidenten, aber auch den gesamten Verwaltungsrat viel Glück!

STEPHAN REISIGL

Völser Zeitung: Stephan, du bist im vergangenen Oktober bei den Wahlen des neuen Verwaltungsrates des Seniorenzentrums Völs zum Präsidenten gewählt worden. Kannst du dich uns kurz vorstellen?

Stephan Reisigl: Mein Name ist Stephan Reisigl. Ich bin im Vinschgau geboren, in Meran aufgewachsen und seit circa 22 Jahren lebe ich in Völs. Seit 2014 bin ich mit Ida Kompatscher verheiratet. Wir haben keine eigenen Kinder, dafür aber sehr viele liebe Nichten und Neffen! Seit einem Jahr bin ich Pensionist und kann mich daher dieser neuen Aufgabe als Präsident des Verwaltungsrates widmen.



Der „Alte“ und der „Neue“ Verwaltungsrat im Seniorenzentrum Völs: [v.l.n.r.] Hermann Vieider, Michael Meyer, Cäcilia Harder, Stephan Reisigl, Marta Mulser, Irene Delago, Johann Nössing, Herta Steinmayr, Michael Ploner und Bürgermeister Othmar Stampfer

Völser Zeitung: Was ist das Hauptziel, das du verfolgen möchtest? Was liegt dir am Herzen?

Stephan Reisigl: Ich glaube, es wäre etwas zu früh, jetzt schon Ziele zu definieren. Was ich in dieser kurzen Zeit gesehen habe, ist großartig! Ein gut funktionierendes Seniorenheim, eine gut aufgestellte Führungsmannschaft unter der Leitung der Direktorin Ulrike Kuppelwieser, motivierte und engagierte Mitarbeiter*innen und, nicht zu vergessen, auch die vielen Freiwilligen, die im Seniorenheim eine sehr wertvolle Arbeit leisten. Auch die Rückmeldungen der Heimbewohner und deren Angehörigen sind sehr positiv. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch beim vorherigen Verwaltungsrat unter der scheidenden Präsidentin Irene Delago für ihren Einsatz ganz herzlich bedanken! Uns, dem

neuen Verwaltungsrat, dessen gute Zusammensetzung ein ausschlaggebender Grund war, mich überhaupt zum Präsidenten wählen zu lassen, wünsche ich viel Freude und Einsatz bei unserer Aufgabe, das Team des Seniorenheimes zu unterstützen. Den Heimbewohnern möchten wir weiterhin einen würdigen und angenehmen Aufenthalt im Seniorenheim gewährleisten.

Völser Zeitung: Welche Vision verfolgst du/verfolgt ihr?

Stephan Reisigl: Daran werden wir in den nächsten Monaten mit Einsatz arbeiten. Es gibt bereits gute Vorschläge und notwendige Anforderungen, welche im Austausch mit der Gemeindeverwaltung und – besonders wichtig – mit der Bevölkerung, geplant und umgesetzt werden. Auf jedem Fall warten große Herausfor-

derungen auf uns, besonders aufgrund der immer älter werdenden Bevölkerung.

Völser Zeitung: Stephan, was hat dich dazu bewogen, die Aufgabe des Präsidenten zu übernehmen?

Stephan Reisigl: Ich bin es gewohnt Führungsaufgaben zu übernehmen und bin der Auffassung, dass jeder einzelne von uns in unserer Gesellschaft einen Beitrag leisten sollte. Hier habe ich die Gelegenheit den vielen älteren Menschen, welche uns in ihrem Leben viel gegeben haben, auch etwas zurückzugeben.

Irene und Stephan, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin alles Gute!



Schöner Abschluss des Kirchenmusikjahres

Cäcilienfeier des Kirchen- und Jugendchores

■ Den Tag der Heiligen Cäcilia, Schutzpatronin der Kirchenmusik, begingen der Völser Kirchen- und Jugendchor gemeinsam. Zu diesem Anlass hatte sich die Obfrau des Kirchenchores Heidi Lutz Kritzinger gemeinsam mit den beiden Chorleitern Joachim Mitterdorfer und Sibille Huber etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die Messfeier am Cäciliensonntag wurde in einem Gemeinschaftsprojekt von Kirchen- und Jugendchor gestaltet. Mit vollem Erfolg!

Die Missa4youth von Tjark Baumann war mitreißend, schwungvoll und alles andere als alltäglich. Alle Sänger*innen beider Chöre waren begeistert dabei und auch die Kirchgänger ließen sich von der packenden Musik mitreißen. Am Ende der Messe spendeten sie begeistert Applaus.

Das anschließende Cäcilienessen fand wie bereits liebgewonnene Tradition, im wunderschönen Rittersaal von Schloss Prösels statt. Sänger*innen des Jugend- und Kirchenchores, ihre Partner, ebenso auch Instrumentalisten und verdiente Ehrenmitglieder, ließen sich die vom

bewährten Schlossküchenteam, unter der Leitung von Ex-Kustos Michael Rabensteiner, zubereiteten Köstlichkeiten schmecken. Auch Bürgermeister Othmar Stampfer war der Einladung des Chores gerne gefolgt und beehrte die Cäcilienfeier mit seinem Besuch. Ebenso Michael Erschbamer, Geschäftsführer des Verbandes der Kirchenmusik, der in seiner Rede anerkennende Worte für die rege Chortätigkeit in unserem Dorf fand.

Bürgermeister Stampfer bedankte sich herzlich für die wertvolle Tätigkeit der Chöre, die mit ihrem Einsatz einen un-

schätzbaren, kulturellen Dienst für die Dorfgemeinschaft leisten.

Obfrau Heidi Lutz Kritzinger und Chorleiter Joachim Mitterdorfer ließen das Chorjahr Revue passieren und verliehen ihrer Freude über die erfolgreiche und rege Chortätigkeit Ausdruck. Dankesworte gingen auch an die zahlreichen Gönner und Sponsoren, die die Aktivitäten der Chöre stets wohlwollend und großzügig unterstützen.

Höhepunkt der Cäcilienfeier war traditionell die Ehrung verdienter Chormitglieder für ihren langjährigen Einsatz zum Wohle des Chores und der Kultur im Lande.

So konnte Mathilde Kompatscher Mitterstieler das Ehrendiplom für 40 Jahre Chortätigkeit entgegennehmen. Ebenso Michael Harder. Auch er ist bereits 40 Jahre Chormitglied des Völser Kirchenchores. Für seine 25-jährige Tätigkeit als Chorbläser wurde Martin Rabensteiner

in Abwesenheit ausgezeichnet. Kirchenmusik-Geschäftsführer Michael Erschbamer, Bürgermeister Othmar Stampfer, Obfrau Heidi Lutz Kritzinger und Chorleiter Joachim Mitterdorfer überreichten die Ehrendiplome und gratulierten sehr herzlich.

Bei Kuchen und Kaffee klang die Cäcilienfeier gegen Abend aus und zwischendrin wurden immer wieder Lieder angestimmt, bei denen alle gemeinsam mitsangen.



50 Jahre Jubiläumfest FF Völser Aicha

Grund genug um vom 7. bis zum 9. Juli 2023 gebührend zu feiern

■ Es sind nun 50 Jahre vergangen, seit sich in Völser Aicha 28 Männer zusammengefunden haben, um sich für den Schutz von Mensch, Tier, Hab und Gut einzusetzen. Viele Einsätze wurden abgearbeitet, zahlreiche Dienste geleistet, Fahrzeuge und Ausrüstung angeschafft und gepflegt. Jeder Wehrmann hat Stunden in Aus- und Weiterbildung investiert. Mittlerweile zählt unsere Feuerwehr stolze 38 aktive Wehrmänner, jederzeit abrufbereit.

Im Rahmen des 3-tägigen Festes konnten wir unser 50-jähriges Bestehen zusammen mit der Dorfbevölkerung feiern, denn Gemeinschaft und Kameradschaft sind wichtige Bestandteile unserer Feuerwehr. Dabei wurden die Gäste von verschiedenen Musikgruppen unterhalten. Speziell zu diesem Anlass wurde von der vor vielen Jahren gegründeten Wasserspielgruppe unserer Feuerwehr eine erneute Aufführung zum Besten gegeben.

Der Höhepunkt des Festes war sicherlich der Sonntag. Dieser begann mit einem feierlichen Einzug, umrahmt von der Musikkapelle aus Völser Aicha, der Jubelwehr begleitet von vielen Kameraden unserer Nachbarwehren, der Ehrengäste und der Dorfbevölkerung.

Nach der heiligen Messe, gestaltet von Pfarrer Josef Hollweck, und der Begrüßung aller Anwesenden durch den Kommandanten Martin Untermarzoner wurde die eigens angefertigte Festschrift vom Chronisten Dr. Christoph Gasser vorgestellt. Von der Gründung, dem Aufbau des ersten Gerätehauses, der Ausrüstung der Wehr mit Schutzkleidung, Fahrzeugen und diversen Gerätschaften bis hin zur Weiterentwicklung von Gebäuden, Fahrzeugen, Gerätschaften, Ausbildung und Digitalisierung wurden in zweijähriger Zusammenarbeit einer Arbeitsgruppe alle



Festlicher Einzug und die Gründungsmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Völser Aicha, mit Kommandant, Kommandant Stellvertreter und Fähnrich.

Eckdaten recherchiert und in diesem Werk gesammelt. Dadurch konnte die Vereinsgeschichte festgehalten werden, damit auch zukünftige Generationen darauf zurückgreifen können.

In seiner Ansprache ging der Kommandant auf den Werdegang der Feuerwehr ein, bestehend aus der Gründung, den stetigen Anpassungen an neue Herausforderungen, der kontinuierlichen Aufnahme neuer aktiver Wehrmänner und dem Erhalt der Kameradschaft. Besonders erfreut zeigte er sich über die fünf Gründungsmitglieder, die noch als aktive Ehrenmitglieder Teil unserer Feuerwehr sind. Zum heutigen Stand ist die Feuerwehr in Sachen Ausrüstung, Fuhrpark und Mannschaft gut für die anfallenden Einsätze gerüstet.

Der Bürgermeister Othmar Stampfer überbrachte die Grüße der Gemeindeverwaltung und unterstrich in seiner Rede das Ehrenamt, welches trotz der Veränderungen in Bürokratie, Schuldfrage und Verantwortung weitergeführt wird. Eine Unterstützung vonseiten der Gemeinde und der Bevölkerung ist hier besonders wichtig. Er gratulierte der Jubelwehr zu ihrem 50-jährigen Bestehen und wünschte alles Gute für die Zukunft.

Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp schloss sich den Worten des Bürgermeisters an, denn wie in der Vergangenheit, muss sich das Feuerwehrwesen auch in Zukunft vielen Herausforderungen stellen. Dazu zählen nicht zuletzt auch die sich häufenden Unwettereinsätze, die jede Feuerwehr vor neue Schwierigkeiten und Gefahren stellen. Er überbrachte die Glückwünsche des Landesverbandes und beendete seine Ansprache mit „Gut Heil, Kameraden.“

Zuletzt bedankte sich der Kommandant bei der Bevölkerung für das jahrelange Vertrauen und die Unterstützung, bei seinen Mitgliedern, den aktiven Wehrmännern, den Ehrenmitgliedern, den Patinnen, der Jugend und allen Unterstützern des Jubiläumfestes.

Die Freiwillige Feuerwehr von Völser Aicha bedankt sich bei allen Sponsoren, freiwilligen Helfern und der Bevölkerung für ein gelungenes Jubiläum.



*Hinten v.l.n.r Robert Plattner, Simon Kritzingler, Manuel Pattis, Josef Rabensteiner, Bezirksfeuerwehrpräsident Martin König, René Kompatscher, Lukas Gasser
Vorne v.l.n.r. Benjamin Kompatscher, Hannes Kornprobst, Lukas Kritzingler*

Atemschutz-Leistungsprüfung der FF Völs am Schlern



■ Am Samstag, den 04.11.2023 fand in Saltaus die Atemschutz-Leistungsprüfung der Stufen Bronze, Silber und Gold statt. Zwei Atemschutztrupps unserer Wehr konnten sich in der höchsten Stufe (Gold) beweisen. Der erste Trupp bestand aus René Kompatscher, Benjamin Kompatscher und Hannes Kornprobst. Der 2. Trupp, bestehend aus Manuel Pattis, Lukas Kritzingler und Simon Kritzingler, konnte den Bewerb sogar fehlerfrei bewältigen.

Um den Bewerb zu meistern, müssen sich die Teilnehmer nicht nur bei der Menschenrettung oder im Innenangriff beweisen, sondern sie müssen auch das richtige Anziehen des Pressluftatmers, der Atemschutzmaske und die Überprüfung des Atemschutzgerätes sowie die Maskenreinigung nach einem Atemschutzeinsatz beherrschen. Die Teilnehmer müssen außerdem über ein umfassendes Wissen in Theorie und Praxis im Bereich Atemschutz verfügen.

Ein Großer Dank gilt den Trainern Josef Rabensteiner, Lukas Gasser und Robert Plattner für die Unterstützung beim zwei Monate langen und intensiven Training.



Gruppenfoto v.l.n.r.: Robert Plattner, Leo Gross, Alex Agreiter, Florian Verant, Jonatan Lorenzetto, Tobias Verant, Elisabeth Rier, Lorenz Rier, Elias Hofer, Michael Federer, René Kompatscher



Erfolgreicher Wissenstest für die Völser Jugendfeuerwehr

Wie jedes Jahr, nahm auch heuer unsere Jugendgruppe beim Wissenstest und an der Jugendfeuerwehr-Challenge teil. Für die Bezirke Bozen, Unterland und Brixen/Eisacktal fand dieser am 11. November in Truden statt.

Wie jedes Jahr, nahm auch heuer unsere Jugendgruppe beim Wissenstest und an der Jugendfeuerwehr-Challenge teil. Für die Bezirke Bozen, Unterland und Brixen/Eisacktal fand dieser am 11. November in Truden statt.

Für die Jugendlichen begann der Tag mit der Challenge. Dafür waren in ganz Truden verschiedene Stationen verteilt, bei denen unsere Jugendgruppe in Teamarbeit ihr theoretisches und praktisches Können unter Beweis stellen konnte. Dabei mussten die Jugendlichen über

ein umfangreiches Wissen in allen Bereichen der Feuerwehr verfügen. Nach der erfolgreichen Challenge sorgte der Zivilschutz bei einem gemeinsamen Mittagessen für die Verpflegung der Jugendfeuerwehren.

Nach dem Mittagessen fand der Wissenstest statt. Von unserer Wehr nahmen zwei Jugendfeuerwehrmitglieder am Wissenstest für die unter 12-Jährigen teil. Dabei mussten sie in einem Gespräch mit einem Prüfer u.a. erklären, wie man sich in Gefahrensituationen richtig verhält. Vier unserer Jugendlichen traten danach beim Wissenstest in Bronze und zwei bei dem in Silber an. Beim Wissens-

test wird jeder Teilnehmer auf sein Wissen über die verschiedenen Bereiche der Feuerwehr abgeprüft, wobei die Schwierigkeit mit jeder Stufe steigt. Alle unsere Jugendlichen konnten den Bewerb erfolgreich meistern.

Wir gratulieren unserer Jugendgruppe für die erfolgreiche Teilnahme an der Jugendfeuerwehr-Challenge und am Wissenstest. Wir möchten uns auch herzlich bei den beiden Jugendbetreuern Michael Federer und Robert Plattner bedanken.

Die Schützenkompanie Völser Aicha stellt ihre neue Kanone vor

Es ist somit die fünfte Kanone im Bezirk Bozen. Es war uns schon länger ein Anliegen, eine Kanone anzuschaffen, aber finanziell war dies bisher leider nicht möglich gewesen. So dauerte es längere Zeit, bis wir genügend Sponsoren hatten, um die Kanone anzukaufen. Hergestellt wurde die Kanone von der Firma Pfnür aus Bayern. Früher haben wir immer mit Eisenröhren und einem Gasgemisch bei Kirchtagen und Hochzeiten geböllert, da dies aber sehr gefährlich ist, kam uns die Idee eine Kanone zuzulegen. Andere Kompanien im Bezirk hatten ja schon länger eine Kanone. Diese kann dann auch bei Umzügen mitgezogen werden.

Auch früher als die Schützen noch zur Landesverteidigung eingesetzt waren, verwendete man die Kanonen zur Ehrenbezeugung bei kirchlichen Festen. Die Kanone selbst wiegt 80 kg ohne Protzen. Der Protzen oder auch Fuhrwerk wurde aus Kastanienholz hergestellt, da dies sehr langlebig ist.

Unsere Kanone stellten wir dann am Sonntag, dem 8. Oktober zu Erntedank in Völser Aicha vor. Nach der heiligen Messe wurde der erste Schuss einer alten Tradition folgend, mit folgendem Kommando abgefeuert: "Im Namen der heiligen Barbara – Kanone Feuer!" Die heilige Barbara ist die Schutzpatronin der Artillerie und somit auch von unserer Kanone. Anschließend konnten wir noch beim Frühschoppen die Kanone einweihen und gemeinsam mit den Vereinen von Völser Aicha und Ehejubilaren etwas feiern. Für die Unterhaltung sorgte die Musikkapelle Völser Aicha, der ein großer Dank gebührt. Auch dem Pfarrgemeinderat von Völser Aicha gilt ein großer Dank.



ENGEL & VÖLKERS



Weihnachten beginnt, wo Sie zu Hause sind.

GENIESSEN SIE DIE BESINNLICHE ZEIT.

BOZEN

Real Estate International GmbH | Licence Partner Engel & Völkers Italia Srl
Waltherplatz 8 | 39100 Bozen | +39 0471 97 95 10 | Bozen@engelvoelkers.com

Martin Vötter



Vereine

Cäciliensonntag in Völser Aicha: Ein Fest der Musik und des Ehrenamts

Am Sonntag, 19. November 2023, begingen Musikkapelle und Kirchenchor Völser Aicha das Fest ihrer Schutzpatronin, der Hl. Cäcilia. Höhepunkt der gemeinsamen Feier war die Ehrung von 4 langverdienten Mitgliedern.



*(oben): Erhielten das VSM-Ehrenzeichen und strahlten mit ihren Partner*innen, dem Vereinsvorstand, Bezirksobmann Werner Mair und Bürgermeister Othmar Stampfer um die um die Wette: Sabrina Vieider (Bonze für 15 Jahre) und August und Georg Federer (Gold für 40 Jahre)*

(mitte): Irmgard Roalter Planer erhielt die Ehrenurkunde des Kirchenchores für 40 Jahre treue Mitgliedschaft. Im Bild mit BM Stampfer, Chorobmann Rainer Tschager und Chorleiterin Elisabeth Weinreich.

(unten): Papierflieger als Glücksbringer für die Zukunft: Die Vorstände von Kapelle und Chor starten mit Schwung und Elan ins neue Musikjahr 2024!



Die Cäcilienfeier ist auch immer Anlass, den Mitgliedern DANKE zu sagen. Musikobmann Samuel Vieider tat dies mit Schaubildern. Die Jungmusikant*innen der Musikkapelle sorgten wieder für die passende musikalische Umrahmung

Der Cäciliensonntag bildet traditionell den freudigen Abschluss des Musikjahres von Musikkapelle und Kirchenchor. Wie bereits in den Jahren vor der Pandemie richteten die beiden Vereine diesen Festtag in Völser Aicha auch heuer wieder gemeinsam aus. Nach dem frühmorgendlichen Einzug zur Pfarrkirche und dem feierlichen Hochamt (zelebriert von „Geburtstagskind“ Pfarrer Herrn Stephan und festlich umrahmt vom Kirchenchor unter der gemeinsamen Leitung von Elisabeth Weinreich und Tobias Profanter) luden die Vereinsvorstände alle Musikant*innen, Sänger*innen, Ehrenmitglieder, Jungmusikant*innen, Partner*innen und Ehren Gäste zur gemeinsam Cäcilienfeier ins Vereinshaus.

Bei gutem Essen, einem mundigen Glas Wein und Musik von den Jungmusikant*innen blickten die beiden Mu-

sikvereine auf ein arbeitsames, aber erfolgreiches Musikjahr 2023 zurück. Die Obmänner Samuel Vieider (Musikkapelle) und Rainer Tschager (Kirchenchor) sowie Kapellmeister Tobias Profanter und Chorleiterin Elisabeth Weinreich bedankten sich bei den allen Mitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Musik und der Dorfgemeinschaft, dankten Bürgermeister Othmar Stampfer für die Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung und den anwesenden Vorständen der anderen Vereine für die gute Zusammenarbeit.

Den Höhepunkt der Feier bildete dann die Ehrung von 4 wohlverdienten Mitgliedern für ihren langjährigen Einsatz zum Wohle der Kapelle und des Chores und der Kultur im Lande. In den Reihen der Musikkapelle wurde Sabrina Vieider für ihre 15-jährige Mitgliedschaft mit dem VSM-Ehrenzeichen in Bronze geehrt. Von ihren 15 Jahren Mitgliedschaft wirkte Sabrina insgesamt 9 Jahre außer-

dem im Vereinsvorstand mit, zuletzt als engagierte Jugendleiterin von 2017-2023. Das Ehrenzeichen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten anschließend August Federer (auch 6 Jahre im Vorstand: 1992-1994 und 1996-1998) und Georg Federer (davon 9 Jahre im Vorstand: 1989-1991 und 1998-2003). Die Ehrungen nahm VSM-Bezirksobmann Werner Mair vor. Für ebenfalls 40-jährige Mitgliedschaft, allerdings als Sängerin, zunächst beim Kirchenchor in Teis, anschließend in Völser Aicha, wurde Irmgard Roalter Planer von Obmann Rainer Tschager und Chorleiterin Elisabeth Weinreich mit der Ehrenurkunde für 40 Jahre ausgezeichnet. Irmgard wirkt seit mehreren Jahren u.a. als Vize-Chorleiterin und auch Vize-Obfrau des Chores.

Musikkapelle und Kirchenchor gratulieren allen Geehrten recht herzlich, danke für den vorbildlichen Einsatz und freuen sich bereits auf ein spannendes kommendes Musikjahr 2024.





Was für ein Bild:
Die ehemaligen
Musikball-Königinnen
mit Musikanten
der Musikkapelle,
Kapellmeister
Tobias Profanter
und Ehrengast
Martina Krechel



Gefeierter Gast: Die Ballkönigin 2023
Elisabeth Lanznaster mit ihrem Mann
Markus Kompatscher und Christian Federer

Der Oachner Musigball wird 70!

Als 1953 der erste Musikball in Völser Aicha stattfand, konnten es die damaligen Initiatoren wohl kaum ahnen: Aus ihrer Idee ist heute – 70 Jahre später – längst ein fester Bestandteil im Vereinsjahr der Musikkapelle und des Dorfes geworden. Das heurige 70-jährige Jubiläum ihres Balls beging die Musikkapelle mit einem großen Jubiläums-Musikball, zu dem sich am 11. November 2023 zahlreiche und honorige Gäste im Vereinshaus Völser Aicha einfanden.

Die ersten Oachner Musikbälle fanden zumeist beim „Wirt“ in Völser Aicha statt. Man erzählt sich aber auch von mancher Ballveranstaltung in einer alten Bauernstube (wie beim Fronthof). Im Jahr 1978 wurde der „Oachner Musigball“ erstmals außerhalb des Dorfes, nämlich in der Garage des Hugo Prossliner, in der Völser Handwerkerzone abgehalten. In den Jahren 1978-1987 richtete die Kapelle ihren Ball gemeinsam mit der Musikkapelle Völs am Schlern im Völser Kulturhaus aus. 1988 – vor genau 35 Jahren – feierte der „Oachner Musigball“ schließlich seine Rückkehr nach Völser Aicha und findet seitdem im dortigen, damals neu erbauten Vereinshaus statt.

Für den 70. Jubiläumsball hatte sich die Kapelle rund um Obmann Samuel Vieider heuer etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Für die passende Tanz- und

Stimmungsmusik sorgten zunächst die weitum bekannte „Großglocknerkapelle Kals“ aus Osttirol (auch sehenswerte solistische Einlagen fehlten nicht) und später die junge einheimische Gruppe „Sunnseit Brass“. Als Ehrengäste gaben Frau Martina Krechel, ihres Zeichens Direktorin der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten sowie die Ballköniginnen der letzten 35 Jahre (seit der Ball im Vereinshaus Völser Aicha stattfindet) dem Ball ihre Aufwartung. Besonders der Besuch der ehemaligen Ballköniginnen, alle mit einer eigenen Schleife ausgestattet, war optisch ein echter Hingucker und die fast 20 Königinnen verliehen der Veranstaltung gemeinsam mit der Ballkönigin 2023, Elisabeth Lanznaster, eine ganz besondere Note.

Um Mitternacht erfolgte dann das nächste Highlight: Bei der Verlosung der fast 200 Sachpreise war der „Run“

auf die Lose kaum zu bändigen. An dieser Stelle sei den zahlreichen großzügigen Spendern und Sponsoren ein großer Dank ausgesprochen, welche wesentlich zum Gelingen des Jubiläumsballs beigetragen haben. Im Anschluss an die Verlosung ließen die zahlreichen Besucher*innen die Ballnacht auf dem Tanzboden zur Musik von „Sunnseit Brass“ und im Partykeller mit DJ Neggdave ausklingen.

Marianne Mair (Schantl) war eine der 32 ehemaligen Musikballköniginnen. Hier beim Musikball im fernen Jahre 1993



Der Musikball war ein Fest der Trachten und des Tanzes



Sorgten für tolle Stimmung: die Gruppe Sunnseit-Brass

Die Musikkapelle bedankt sich in besonderer Weise bei allen ehemaligen Ballköniginnen für ihre Unterstützung sowie bei Christian Federer, der seit Jahrzehnten die Ballköniginnen auf charmante Weise ausfindig macht und betreut. Möge der 70. Jubiläums-Musikball Völser Aicha nicht Endpunkt, sondern Aufbruch in ein neues Balljahrzehnt sein!

Die „Hall of Fame“ der Oachner Musikball-Königinnen 1988-2023

- Martha Lanziner Obkircher (Hanig)
- Renate Mairhofer (Pröslerhof)
- Angelika Verant (Tarfeser)
- Luise Obkircher (Guntschöller)
- Elisabeth Federer (Berger)
- Marianne Mair (Schantl)
- Erika Mair (Pulser)
- Paula Gross Vieider
- Elisabeth Peterlunger
- Paula Peterlunger
- Magdalena „Marlene“ Peterlunger
- Paula Heufler
- Adelheid Lantschner (Unterrunker)
- Trudi Rabensteiner
- Birgit Federer (Zoar)
- Marianne Daprà
- Maria Messner
- Evi Weinreich (Zafluner)
- Elisabeth Weinreich (Zafluner)
- Veronika Stampfer
- Ida Resch (Michaeler)
- Manuela Wanker Mair (Schönblick)
- Anna Vikoler (Hochnoaner)
- Helene Verant (Patigler)
- Ulrike Marmsoler (Vigiler Hof)
- Heidi Zöggeler (Kompatscher)
- Paula Gross Vieider
- Sonja Perathoner Lageder (Monte Piz)
- Greti Rassler Gross
- Martha Rabensteiner Obkircher
- Rosalinde Mitterstieler Haselrieder (Tuff)
- Manuela Koch Kompatscher
- Elisabeth Lanznaster Kompatscher (Front)



Abschlusskonzert der Jugendkapelle Völs am Schlern

■ Dabei war dem Verein wichtig, den Kindern nicht nur Betreuung, sondern vor allem einen spannenden, abwechslungsreichen und schönen Sommer zu bieten. Besonders das soziale Miteinander und gemeinsame Erfahrungen standen im Mittelpunkt.

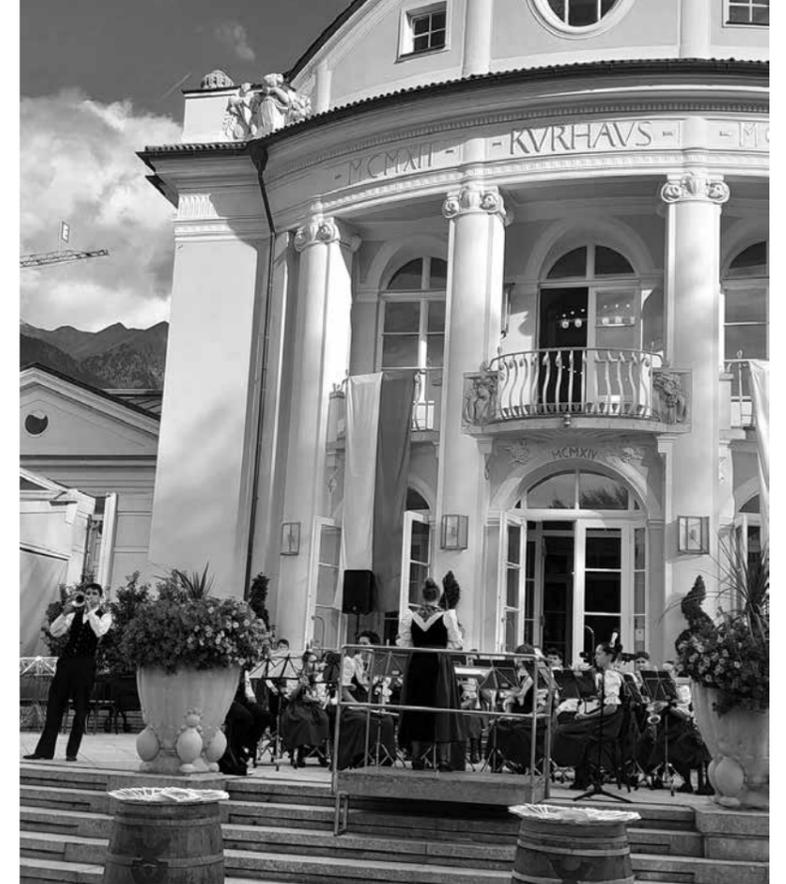
Seit dem 12. Juni 2023 haben wir für das Abschlusskonzert am 30. September im Kulturhaus von Völs am Schlern geprobt. Insgesamt hatten wir 10 Gesamtproben, 4 Teilproben und die Generalprobe. Zwischen einer und eineinhalb Stunden haben wir fast wöchentlich am Montag geprobt. Am Samstag, 30. September war

es dann endlich so weit: um 18:00 Uhr trafen wir uns zum Einspielen und zum „Fotoshooting“, um 19:30 Uhr sind wir pünktlich aufgetreten. Wir gaben acht Stücke zum Besten, darunter auch das Solostück „Memory“, mit welchem unser Solist Markus Lantschner am Tenorhorn das Publikum verzauberte. Im Rahmen des Konzertes wurden die Leistungsabzeichen in Bronze an Natalia Simonazzi, Elisabeth Rier und Michael Mair verliehen. Das Leistungsabzeichen in Silber erlangten Anna Kompatscher, Jana Stauder und Daniela Mair. Ein besonderes Highlight war die Verleihung des Leistungsabzeichens in Gold an Markus Lantschner, welcher dieses mit 100 von 100 Punkten überreicht bekam. Die Ver-

leihung nahmen der Obmann Martin Rabensteiner, der Kapellmeister Michael Vikoler und der Bezirksjugendleiter Patrick Huber vor. Des Weiteren wurden unsere neuen Mitglieder in der Jugendkapelle vorgestellt: Nora D'Amico (Querflöte), Filomena Kompatscher (Klarinette), Kunigunde Kompatscher (Saxofon), Leni Mulser (Trompete), Rafael Mitterstieler, Alex Agreiter, Julian Baumgartner und Lenny Mayrl (alle Schlagzeug). Nach den sechs Stücken und den zwei Zugaben spielten wir nochmals das Stück „Welt voller Wunder“ von den Fäaschtbänklern. Das Publikum spendete großzügigen Applaus und war vom Konzert begeistert. Den Abend ließen wir gemeinsam beim Buffet ausklingen.

Meraner Traubenfest

■ Am 15. Oktober 2023 nahmen wir am Traubenfest in Meran teil. Wir starteten mit einem Reisebus um 8:20 Uhr in Völs. In Meran angekommen, machten wir unser erstes Gruppenfoto. Anschließend spielten wir ein Kurzkonzert auf der Kurhausterrasse. Wir haben 10 Stücke vorgetragen, unter anderem das Solostück „My Dream“, gespielt von Andreas Kompatscher an der Trompete. Das Konzert dauerte von 10:30 Uhr bis 11:15 Uhr. Nach dem Mittagessen und dem süßen Nachtisch machten wir uns gemeinsam auf den Weg zu unserer Startposition beim Umzug. Leider war die Zeit bis zum Start des Umzuges sehr lange, wir mussten über zwei Stunden warten, bis wir dann endlich losmarschieren konnten. Während einer der jungen Schlagzeuger mit der Startnummer vorausgegangen ist, hat Felix Kompatscher als Stabführer die Jugendkapelle Völs geführt. Wir marschierten 1,5 km durch die Stadt, vorbei am Kurhaus, und anschließend über die Promenade. Bei dem Umzug haben 65 Kapellen und einige Festwägen teilgenommen. Darunter waren Musikkapellen, Jugendkapellen, Stadtkapellen und Bürgerkapellen. Nach dem Umzug traten wir gleich die Heimfahrt an. Es war ein sehr intensiver, aber aufregender Tag, denn wann hat man schon Möglichkeit vor so viel (Fach-)Publikum ein Konzert zu spielen und zu marschieren?



Die Kirchsteige in St. Konstantin

Unserem Aufruf der letzten VZ-Ausgabe gefolgt ist Karl Mahlknecht/Kaschele. Er hat uns einiges über die Kirchsteige der Völser Fraktion St. Konstantin erzählt.

Völser Zeitung: Karl, Danke, dass du dich bei uns gemeldet hast, um ein bisschen über die Kirchsteige in St. Konstantin zu erzählen.

Karl Mahlknecht: Es hat viele solcher Wege in St. Konstantin gegeben und immer ist es dabei um die kürzeste Verbindung von einem Ort zum anderen gegangen. Man ist ja früher sehr viel zu Fuß gegangen. Das war ganz normal und alltäglich. Sogenanntes Zentrum von Kristanzen – so wurde St. Konstantin damals genannt – war die Kirche. Dorthin haben viele der Steige geführt und die Kristanzner sind darauf zur Hl. Messe gegangen. Auch nach Völs haben viele dieser Wege geleitet. Grob gesagt unterscheiden wir dabei Unter- und Ober-Konstantin, d.h. jene Höfe, die ober der heutigen Straße liegen und jene darunter. Jene Konstantiner, die unter der Straße wohnten, sind über den alten Weg nach Völs gegangen; jene, die ober der Straße zuhause waren, gingen über den Salmseiner Hof nach Völs.

Völser Zeitung: Die Steige führten ja sehr oft über Privatgrundstücke, d.h. Wiesen, Felder und Äcker. Hat es da nie Schwierigkeiten bzw. Streitigkeiten gegeben?

Karl: Nein, nicht dass ich wüsste. Im Gegenteil. Die Grundbesitzer haben es als Ehre betrachtet, die Wege sauber und frei von Gestrüpp zu halten. Da war man meist sehr genau. Nicht selten haben die Kirchsteige auch direkt beim Haus vorbeigeführt. Da hat sich auch oft ein kurzer Ratscher ergeben. Man hatte früher mehr Zeit. Das Leben war weniger hektisch als heute ...

Völser Zeitung: Kannst du uns ein paar Beispiele solcher Kirchsteige in St. Konstantin aufzählen?

Karl: Ja gerne. Ein Steig z.B. führte von der Kirche über Fores nach Trafuns und zum Müller (der Müller befindet sich neben dem Trafunser Hof). Zum Müller mussten ja viele Konstantiner Bauern, um ihr Getreide mahlen zu lassen, so auch jene vom Faller, Pristner und Mesner. Man ist da viel über die Äcker gegangen. Damals gab es in Konstantin ja noch viel Getreideanbau. Von Gschlied ging ein Kirchsteig bis zum Kaschele. Dieser führte genau an unserer Veranda vorbei. Ich erinnere mich, dass dieser Steig sehr viel begangen war. Es war ganz selbstverständlich. Weiter führte der Steig dann zum Mahlknecht-Haus, wo es ein großes Tor gab, durch das man ging. Auch vom Front über Prist zum Mesner gab es einen Weg, der, so glaube ich, noch heute existiert. Ebenso gab es einen Steig vom Dosser hinunter zum Pristner. Beim Stangler führte ein Steig über die Wiese hinauf zum Mumelter und am Mumelter Haus vorbei zum Weiher. Die Ober-Kristanzner sind, wie schon erwähnt, über den Salmseiner nach Völs gegangen. Ein weiterer Steig führte beim Salmseiner Kreuz vorbei hinunter zum Wölfl und dann weiter zur Konstantiner Kirche. Dieser Steig besteht auch heute noch. Auch von Gschlied über die Wiese und beim Wundereck vorbei führte ein Steig. Die St. Vigiler sind über den Sallegger Steig und den Weiher nach Völs gegangen. Es gab aber auch einen Steig beim Proar über Trafuns zur Konstantiner Kirche.

Völser Zeitung: Da gab es wohl eine Vielzahl an Wegen und Stegen. Einige existieren noch heute, andere sind in Vergessenheit geraten. Sind auch die Kinder über diese Steige in die Schule gegangen?

Karl: Als Kinder mussten wir immer zu Fuß zur Schule ins Dorf gehen. Das war im Winter, wenn es eisig und voll Schnee war, oft mühsam. Man musste ja auch zur Frühmesse und ich erinnere mich, dass ich oft eiskalte Füße hatte, weil die Schuhe ja nass vom Schnee waren ... Manchmal waren die Wege auch leutig und da wurden die Schuhe schmutzig. Die Mädchen haben da oft die Sonntagsschuhe in einem Rucksack mitgetragen und im Dorf angezogen. Wir Buben sollten den Gitschen oft die leutigen Schuhe putzen ...

Völser Zeitung: Du sagst, die Kirche von St. Konstantin war das Zentrum der Fraktion. Gab es dort früher oft eine Hl. Messe?

Karl: Der Völser Pfarrer hat 1x pro Woche um 7.30 Uhr früh in der Konstantiner Kirche eine Messe gehalten und da sind alle Kristanzner gekommen. Der Bauer vom Mesner-Hof hatte die Aufgabe des Mesners: Er musste 3-mal am Tag läuten, und zwar um 4.00 Uhr früh, um 12 Uhr mittags und um 6 Uhr abends. Das war schon eine Verpflichtung. Manchmal hat er um 4 Uhr früh geläutet und ist dann noch mal zu liegen gegangen ...

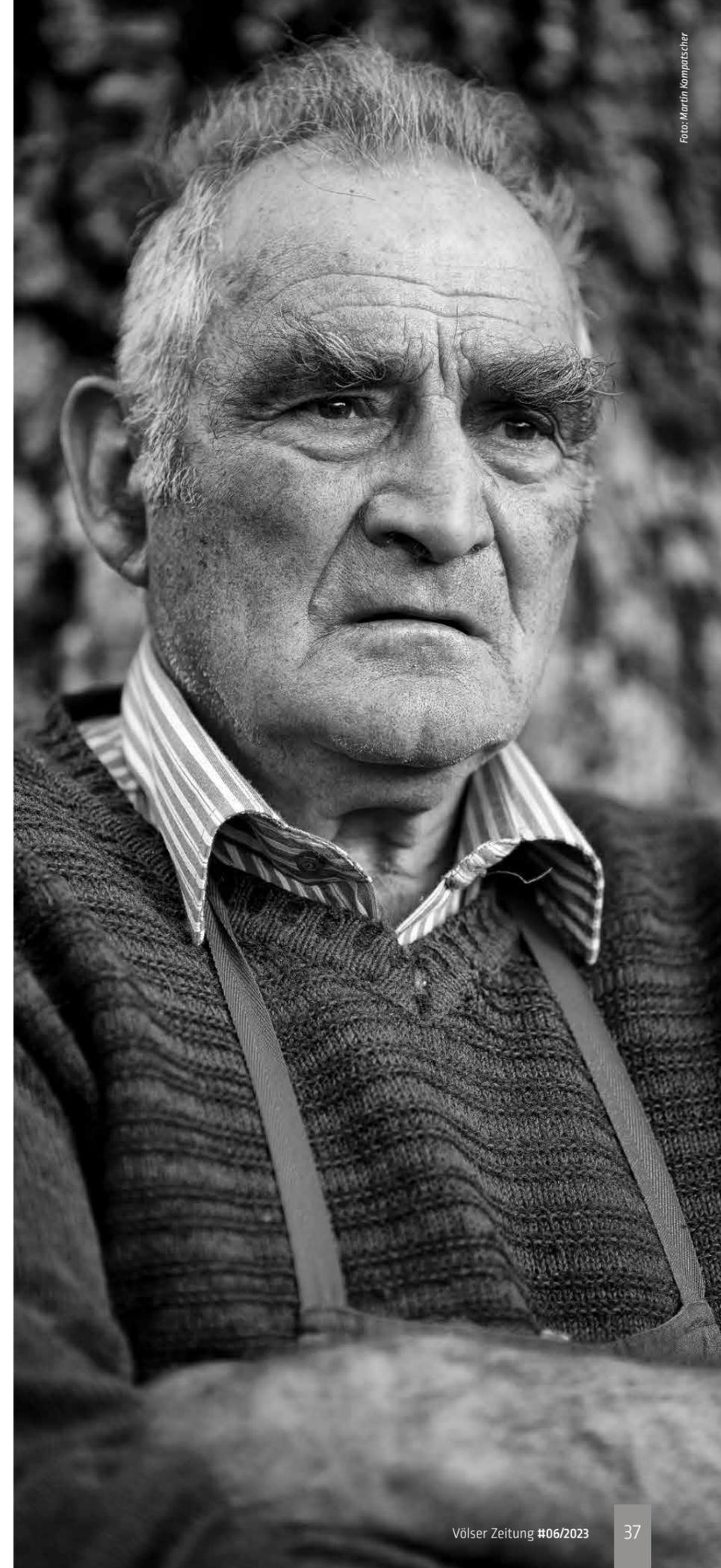
Völser Zeitung: Die Steige führten oft über die Wiesen. Wie ging das, wenn gemäht wurde?

Karl: Man hat das Gras per Hand mit der Sense geschnitten. Allerdings weniger oft als meist heute. Es gab das Heu, das Groamet und den Pofl. Dadurch, dass keine Gülle ausgebracht wurde, ist das Gras viel weniger gewachsen. Wenn gemäht wurde, hat man geschaut, dass die Kirchsteige trotzdem sauber bleiben, d.h. man hat das Gras sorgfältig entfernt. Die meisten Bauern hatten auch Wiesen auf der Seiser Alm. Auch dort wurde viel seltener gemäht. Wenn man das Gras zu oft schnitt, ist nur mehr Arnika gewachsen. Die Bauern haben das Almheu mit dem Fuhrwerk heimgeholt, mit einem Ochsespann. Da ist leicht ein ganzer Tag draufgegangen, zwischen hinauf und herunter. Meist hatte jeder Bauer nur so viel Vieh, wie er Futter hatte.

Völser Zeitung: Karl, du hast uns jetzt viel über die damalige Zeit erzählt. Die Leute sind viel zu Fuß gegangen und das hat seine Zeit gebraucht. Freie Zeit war für die Menschen damals sehr knapp, oder?

Karl: Heute haben die Leute viel Freizeit. Das war früher nicht üblich. Der Tag war viel mit Arbeit ausgefüllt. Schon die Stallarbeit hat viel Zeit gekostet. Früher wurde ja 3x am Tag gefüttert. Auch am Sonntag gab es nicht viel freie Zeit. Man musste in die Kirche gehen, um 12 Uhr gab es Mittagessen und nachmittags musste man nochmals ins Dorf hinein zur Jugendstunde mit dem Pfarrer oder Kooperator. Die Jugendstunde war für die Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren, besonders für die Buben. Die Gitschen mussten da weniger hingehen. Trotzdem hatten wir auch Zeit für Sport. Ich bin gerodelt und das hat mir gut gefallen. Wir haben die Rodeln oft bei den Fuhrwerken hinten angebunden und uns nachziehen lassen. Von Tuff bis zum Gschlied gab es eine Skipiste. Der Hubert Mumelter hat da oft Skirennen organisiert. Es war eine gute Zeit. Wir hatten zwar nicht viel, aber wir waren trotzdem zufrieden.

Völser Zeitung: Karl, vielen herzlichen Dank für deine interessanten Erzählungen. Wir wünschen dir weiterhin alles Beste und viel Gesundheit!



Firmlinge auf Romfahrt

Vom 27. bis 30. Oktober ist der Jugenddienst Bozen-Land mit über 90 Firmlingen nach Rom gefahren. Begleitet wurde die Gruppe von Betreuer*innen und Eltern aus dem Einzugsgebiet - organisiert wurde die Initiative hingegen gemeinsam mit den Pfarreien aus dem Einzugsgebiet.

■ Am Freitag in der Nacht ist die Gruppe mit zwei Bussen nach Rom gestartet und pünktlich zum Frühstück am Samstag in der Früh angekommen. Während am Samstag eine private Führung mit einem Schweizer Gardisten des Vatikans und der Dombesuch auf dem Programm standen, wurde am Samstagvormittag die Papstmesse besucht. Am Nachmittag wurden die bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Rom besichtigt und den Abend hat man im Camping gemeinsam ausklingen lassen.

Kreativität war hingegen am Montag gefragt, nachdem sich die Gruppe aufteilte und gemeinsam mit dem Referenten Hannes Rechenmacher versuchte, einen Wortgottesdienst zu planen. Dieser wurde anschließend gemeinsam gefeiert. Nach einigen lehrreichen und abenteuerlichen Tagen ging es für die 90 Firmlinge mit vielen Inputs im Gepäck wieder nach Hause.

Höhepunkte der Rom-Reise waren der Besuch der Papst-Messe und die private Führung durch einen Schweizer Gardisten



Halloweenparty

Am Abend des 31. Oktobers wurde im Turm Kränzelstein in Sarnthein eine schaurige Halloweenfeier abgehalten. Mit dabei waren rund 90 Mittelschüler*innen aus dem gesamten Einzugsgebiet.



Die passende Verkleidung durfte nicht fehlen

■ Passend zum Thema wurde die Location vorab von den Jugendarbeitern des Jugenddienstes Bozen-Land mit ausgehöhlten Kürbissen, Spinnenweben, Geistern und Kerzen verziert. Sobald die Feier um 19:00 Uhr begann, haben sich auch schon alle Mittelschüler*innen auf die Tanzfläche begeben, um zu den Songs von DJ Pix zu tanzen. Zudem konnten sich alle Teilnehmenden mit sogenannter „Spinnenwatte“, also Zuckerwatte, mit Hot-Dogs und grusligen alkoholfreien Getränken stärken. Bevor die Gruppe um 22:00 Uhr sicher nach Hause gebracht wurde, fand zum Abschluss noch eine spannende Kostümpremierung statt. Doch woher kommt der Hallo-

ween-Brauch eigentlich? Das Fest des Grauens hat seinen Ursprung in Irland: In vorchristlicher Zeit begannen die Kelten am 31. Oktober „Samhain“, eines ihrer wichtigsten Feste. Sie feierten damit ihre Ernte, den Beginn der kalten Jahreszeit und den Start in ein neues Kalenderjahr. Zu einem Party-Event entwickelte sich Halloween erst, nachdem irische Einwanderer den Brauch im 19. Jahrhundert in die USA gebracht hatten. Diese amerikanische Variante des Halloween-Festes hat seit einigen Jahren auch unsere Gegend erreicht. Nachdem mittlerweile viele Jugendliche diesen Abend feiern wollen, hat sich der Jugenddienst dazu entschieden, selbst eine Feier, aber im geschützten Rahmen, anzubieten.



Foto: Theaterverein Völs

Wenn der letzte Vorhang fällt...

■ Seit 1955 ist Hans Kritzinger – Zippl Hans – Mitglied des Theatervereines Völs am Schlern. Seit dieser Zeit gab es in Völs wohl kaum ein Theaterstück, an dem Hans nicht in irgendeiner Rolle brillierte. Egal ob als Bauer, als Bürgermeister, ja sogar den Tod spielte er in gewohnt perfekter Manier. Die Texte lernte er präzise und trug sie mit der dazugehörigen Mimik und Gestik vor und begeisterte damit sein Publikum. Der Applaus war ihm sicher. Hans half auch immer tatkräftig mit, wenn es darum ging, ein neues Bühnenbild zu schaffen. Schlösser, Tempel, Bauernhaus und vieles mehr wurden mit seiner Hilfe als Kulissen angefertigt. Das größte Bühnenbild war wohl die fahrbare Bühne am Völser Weiher, die er gemeinsam mit Obmann Fritz Planer und weiteren Helfern errichtete. Hans war auch viele Jahre Obmann-Stellvertreter und in dieser Funktion auch maßgeblich am ganzen Theatergeschehen beteiligt. Seit 27.10.2023 ist Hans leider nicht mehr unter uns und darüber sind wir sehr traurig.

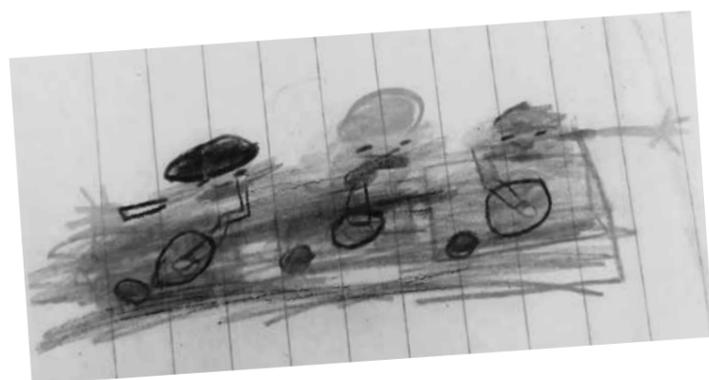
Möge er nun im Himmel die schönsten Rollen spielen und immer auch ein Auge auf uns werfen.

Pfiati Hons, oanmol sehgn mir ins wieder ...

Fritz Planer, Obmann Theaterverein Völs am Schlern



Die Mensa-Köchinnen Agnes Kritzinger (stehend 4. von links) und Evi Weinrich (stehend ganz rechts) und ihre Gehilfinnen Roswitha Singer (stehend dritte von rechts) und Barbara Schmid (kniend links)



Mensazeit

Im Hauptort von Völs wird die Schulausspeisung an allen Tagen der Woche angeboten.

■ Im Schuljahr 2022/23 wurden in der Schulausspeisung von Völs 5587 Essen ausgegeben. Zusätzlich zur Verköstigung der Grundschüler kommen die Essen von 97 Kindern des Kindergartens und von 10 (bald 20) Kindern der Kindertagesstätte und des jeweiligen Per-

sonals. Die Küchen werden jeweils von heimischen Betrieben beliefert und so gelingt es, lokale Kreisläufe zu unterstützen und zu stärken.

Im heurigen Schuljahr sind die Anmeldezahlen für die Schulausspeisung in Völs noch einmal gestiegen. In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass der Dienst nur an allen Tagen gewährleistet werden kann, weil Personen für die Begleitung und Beaufsichtigung

der Kinder gefunden werden konnten. Die Gemeindeverwaltung möchte vor allem Frau Alexandra Burgauner, Frau Sonja Gruber, Frau Sophia Unterkofler und Frau Luisa Poli danken. Euer ehrenamtlicher Dienst hilft vielen Völser Familien weiter! Auch der Schulleiterin Frau Elisabeth Dario gebührt großer Dank für die Verwaltung der Anmelde-listen, was keine leichte Sache ist.

Aus Kindermund ... oder was sagen die Kinder zur Mensa?

„Unten in der Mensa schmeckt olm olls volle guat. Mir gfolts olm volle guat neben der Lehrerin Alexandra zu sitzen.“

Mirco, 1. Klasse

„Mir schmeckt am bestn, wenn's Wienerschnitzel gib und die Spinatlasagne isch echt guat!“

Giosuè, 1. Klasse

Mir gfolgt gonz guat neben meine Freunde zu sitzn und mir schmeckt am besten Suppe mit Buchteln.“

Hannah, 1. Klasse

„Mir gefallen die Tische und Stühle. Mir schmeckt am besten Karottensalat und Gurkensalat.“

Leo, 2. Klasse

„In der Mensa gibt es die weltbeste Nachspeise.“

Alissa und Leonard, 2. Klasse

„In der Mensa esse ich gerne. Die Köchinnen sind sehr nett.“

Alina, Liam und Felix, 2. Klasse

„Ich mag das Essen von der Mensa. Ich esse fast jedes Mal 3 Teller. Am liebsten mag ich die Nudelsuppe.“

Gloria, 2. Klasse

„Die Köchinnen können super super lecker kochen. Besonders schmeckt mir die Pizza. Die Köchinnen sind sehr nett.“

Lina, 2. Klasse

„Es gibt besseres Essen als in jedem Restaurant. Ich gehe gerne in die Mensa.“

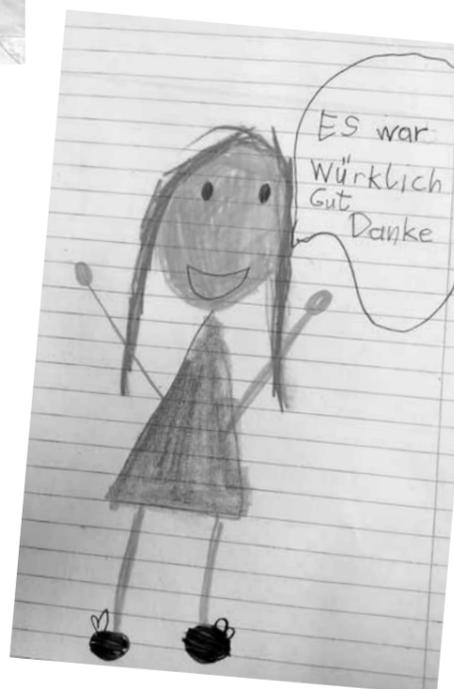
Leon, 2. Klasse

„Unsere Köchinnen sind die besten Köchinnen auf der Welt. Die Köchinnen sind für uns da.“

Janis, 2. Klasse

„Kommt in die beste Mensa und probiert das gute Essen! Es schmeckt wirklich lecker. Ich gehe immer dienstags in die Mensa und bin erstaunt, wie die Köchinnen das alles schaffen.“

Ilvy, 2. Klasse



Situationsbericht Kindergarten Völser Aicha

■ Im heurigen Kindergartenjahr haben wir im Kindergarten Völser Aicha 20 Kinder, davon sind 7 Mädchen und 13 Buben; davon Jahrgang 2018 (5), 2019 (11) und 2020 (4 Kinder).

Die Schwerpunkte sind die Zusammenarbeit mit den Institutionen (Schule, Bibliothek usw.),

Beobachtung und Dokumentation, Zusammenarbeit mit der Familie und die kindliche Partizipation. Eine Kindergärtnerin und eine pädagogische Mitarbeiterin zu je 100 Prozent begleiten die Kinder, zwei Köchinnen sorgen für das leibliche Wohl und eine Raumpflegerin sorgt für die Sauberkeit.

Einschreibung 1. Klasse Schuljahr 2024/25

10.01.2024 bis zum 24.01.2024 wie folgt vorgenommen: online mittels SPID oder über die aktivierte Bürgerkarte

■ SPID ist die digitale Identität für alle volljährigen Bürger und funktioniert über einen persönlichen Benutzernamen und ein Passwort als digitaler Schlüssel. Die Aktivierung erfolgt über einen der neun Provider und läuft entweder online oder über einen Schalterdienst.

my.civis.bz.it/public/de/spid.htm

Nähere Informationen zur Online-Einschreibung finden Sie auf der Homepage des Schulsprenkel Schlern: www.schule-schlern.it

Einschreibung Kindergarten 2024/25

Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 24/25 können von Montag, 08.01.2024 bis zum Dienstag, 16.01.2024 online durchgeführt werden.

■ Dazu wird ein aktiver SPID-Account benötigt. Die Einschreibung erfolgt telematisch über das Portal der Autonomen Provinz Bozen „IOLE“.

Es können Kinder eingeschrieben werden, die innerhalb Dezember 2024 das dritte Lebensjahr vollenden und die Bestimmungen zur Impfpflicht erfüllen. Die Einschreibung ist nur für ein Jahr gültig.

Informationen: Kindergarten Völs am Schlern Leiterin Miriam Karadar Tel. 0471 601 217

Kindergarten Völser Aicha Leiterin Mathilde Vikoler Tel. 0471/601217



Die Kinder haben abgestimmt, wo der Ausflug hin gehen soll und die Entscheidung viel auf Schloss Prösels und die Eule Odin. Im Bild unten „unsere Hausmeister“ mit dem Jausewage

Wenn Kinder mitentscheiden dürfen ...

■ Jedes Kind hat das Recht, aktiv an allen es betreffenden Entscheidungen, gemäß ihrer Entwicklung miteinbezogen zu werden. Durch entwicklungsangemessene Beteiligungsformen dürfen die Mädchen und Jungen, über Entscheidungen, die den Kindergartenalltag betreffen, selbst- und mitbestimmen.

Sie dürfen zum Beispiel selbst entscheiden, mit wem und in welchen Funktionsräumen sie den Alltag im Kindergarten verbringen möchten. Sie bestimmen z.B. bei Ausflügen, Feiern, Festen, Regeln und dem Mittagessen mit und sind informiert. Dadurch entwickeln die Mädchen und Jungen die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Zugleich dient Partizipation auch der Entwicklung von Gruppenprozessen und der Persönlichkeitsentwicklung bei

Mädchen und Jungen. Sie nehmen sich im partizipativen Prozess als einen wichtigen Teil der Gruppe wahr und lernen, dass sie wahrgenommen werden und ihre Meinung zählt und wichtig ist. Dadurch fühlen sie sich wohl, ihr Selbstvertrauen und auch sozial und emotional werden sie gestärkt. Sie erlangen die Überzeugung, Einfluss nehmen zu können und bauen die Fähigkeit zur demokratischen Teilhabe auf.

Damit kindliche Partizipation funktionieren kann, müssen die pädagogischen Fachkräfte einen Rahmen schaffen, Partizipation zulassen und unterstützen, die Bedürfnisse der Kinder kennen, Grenzen setzen und den Kindern das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit geben. Es braucht Vertrauen und auch Zutrauen.



Info für unsere Werbekunden

Sie erreichen rund 1.900 Haushalte!
Werbung in der Völser Zeitung lohnt sich ...

Die Zeitung erscheint im 2-Monats-Rhythmus und zwar wie folgt:

- Ausgabe #01/2024 erscheint am 15. Februar 2024 [Anzeigenschluss: 15. Jänner]
- Ausgabe #02/2024 erscheint am 15. April 2024 [Anzeigenschluss: 15. März]
- Ausgabe #03/2024 erscheint am 15. Juni 2024 [Anzeigenschluss: 15. Mai]
- Ausgabe #04/2024 erscheint am 15. August 2024 [Anzeigenschluss: 15. Juli]
- Ausgabe #05/2024 erscheint am 15. Oktober 2024 [Anzeigenschluss: 15. September]
- Ausgabe #06/2024 erscheint am 15. Dezember 2024 [Anzeigenschluss: 15. November]

Die Anzeigenpreise

Format	s/w + Pantone 200U	in Farbe
Ganze Seite	210 x 297 mm	390 € / 470 €
Rückseite	210 x 297 mm	450 € / 530 €
Halbe Seite	184 x 130 mm	240 € / 320 €
Drittel Seite	184 x 80 / 58 x 265 mm	150 € / 230 €
Viertel Seite	184 x 62 / 90 x 130 mm	120 € / 200 €
Sechstel Seite	184 x 40 / 58 x 130 mm	90 € / 170 €
Zwölftel Seite	90 x 60 mm	50 € / 130 €
Minimale	1 Spalte x 50 mm	35 € / 105 €

Völser Zeitung: 39050 Völs am Schlern, Dorfstraße 14, voelserzeitung@gmail.com

Für evtl. Hilfe bei der graphischen Gestaltung Ihres Werbeinserates wenden Sie sich an unseren Graphiker Markus Kompatscher / Komma Graphik
Handwerkerzone St. Anton, Völs am Schlern, Tel. 335 704 68 04, info@komma.it

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage



Schule

Was ChatGPT & Co.
für den Schulalltag bedeuten

Christian Zelger
referierte zu den
Versprechen von KI

Gedanken und Ideen zur Nachhaltigkeit

Im Sinne der Agenda 2030 stand der Pädagogische Tag des SSP Schlern am 17. Oktober ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit.

■ Nach dem mehrjährig geltenden Focus auf die „Sprachförderung“ haben sich die Lehrpersonen des SSP Schlern auf einen neuen Schwerpunkt für den nächsten Dreijahresplan geeinigt. Es wird ganz im Sinne der Agenda 2030 um die Nachhaltigkeit gehen. Der pädagogische Tag am 17. Oktober 2023 sollte ein erster Schritt dazu sein, Ideen und Projekte anzudenken, schulstufenübergreifend ins Gespräch zu kommen.

Den Auftakt zu diesem Unternehmen bildete das Input-Referat von Christian Zelger, Philosophielehrer und Koordinator für den Bereich der Gesellschaftlichen Bildung am Realgymnasium Meran. Der Referent, der sich in seiner veröffentlichten Diplomarbeit „Zensur im Internet“ schon früh mit der Veränderung des Wissens und der Verlässlichkeit von Quellen auseinandergesetzt hatte, ging auf sehr kritische Weise auf die Heilsversprechungen der KI, der künstlichen Intelligenz, ein. So würden selbst lernende Systeme, wie der zuletzt verbreitete Textgenerator ChatGPT, viele Aufgaben beschleunigen und erleichtern, das Denken könnten und sollten sich die Menschen durch diese Maschinen aber nicht nehmen lassen

und das Lernen, auch wenn viele Schüler und Schülerinnen sich das erhofften, könnten sie niemandem abnehmen. Die Schule, und mit ihr die Lehrpersonen, würden hier eine Schlüsselposition einnehmen: Es gälte neben der Vermittlung von Fertigkeiten und Kompetenzen vor allem den kritischen Umgang mit den neuen Möglichkeiten einzuüben. Christian Zelger warnte vor der blauäugigen Anwendung der neuen Programme, die nur durch klare Werte, Haltungen und Einstellungen gezähmt werden könnten. Zugleich wies er auf den enormen Energieverbrauch der smarten Hilfssysteme hin und auf das unterbezahlte Heer an Klickarbeitern, die im Hintergrund mit den Auswüchsen des Konsums der KI kämpfen.

Im weiteren Verlauf setzten sich die rund 100 Lehrpersonen und pädagogischen Mitarbeiterinnen in Workshops mit Akteuren von Projekten zur Nachhaltigkeit auf dem Schlerngebiet auseinander. Die geladenen Referenten stellten ihre Tätigkeit vor und vermittelten Impulse zur Zusammenarbeit mit den Schülern und Schülerinnen. Großen Anklang fand hier das Angebot von Martin Kompatscher, dem Koordinator des Tourismusvereins Völs. Er stellte das Green Team vor, das die Tourismusvereine gemeindeübergreifend gegründet haben und berichtete von den loka-

len Initiativen zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit im Tourismus, wie z. B. die konsequente Förderung der kleinen Kreisläufe in der Gastronomie, indem die Zusammenarbeit zwischen Hotellerie und Landwirtschaft gestärkt wird, die Green Events, die Aktion „Achtsam am Berg“, die Aktion „Bike to Work“ ... In der anschließenden Diskussion wurden auch problematische Bereiche des Tourismus angesprochen, wie z. B. die Überlastung im öffentlichen Verkehr, die überfüllten Straßen. „Der Tourismus ist eine tragende Säule für die Wirtschaft in unsrem Gebiet mit Auswirkungen auf nahezu jeden Lebensbereich im positiven wie auch im negativen Sinne. Nachhaltig ist ein ökologisch und sozial verantwortungsvoller Tourismus und dieser muss von allen mitgestaltet werden, besonders von der nachwachsenden Generation“, so Martin Kompatscher, „deshalb ist es wichtig, dass gerade Schüler und Schülerinnen sensibilisiert werden für den Schutz von Natur und Umwelt und dass sie mitgenommen werden bei der Suche nach gangbaren Lösungen für Herausforderungen in diesem Zusammenhang.“

Ab dem Schuljahr 2024/25 wird an den Schulen des Schlerngebietes einmal mehr über eine zukunftssträchtige Lebens- und Wirtschaftsweise nachgedacht werden.

NEU IN SEIS

am Schlern.

MPREIS

KOMMEN SIE
VORBEI!

MONTAG – SAMSTAG
08:00 – 19:00

M Laurinstraße 10
Seis am Schlern





Die engagierte Wirtin
Patty Traglio

Wirtschaft



Wenn Wände sprechen könnten ...

Inmitten der malerischen Kulisse von Völs am Schlern thront das Hotel Kreuzwirt auf dem Kirchplatz als feste Größe im Dorfbild. Seine markante Präsenz symbolisiert nicht nur Beständigkeit und Tradition, sondern ist auch eine einzigartige Verbindung zur geschichtsträchtigen Vergangenheit von Völs. Seit einem Jahrzehnt führen Patty und ihr langjähriger Arbeitskollege Beppe das Hotel mit viel Freude.

Dieser Artikel begibt sich auf eine historische Reise. Er ist eine Hommage an die vergangenen Jahre des Hotel Kreuzwirts und die besondere Aura an Historie und lokaler Bedeutung, die es umgibt. Hier scheinen nicht nur Holzbalken und Türen, sondern auch der einfache kleine hölzerne Rezeptionstisch am Eingang ihre eigene Geschichte zu erzählen. Jedes Detail verströmt einen Charme, als wäre es aus längst vergessenen Jahren entsprungen, und fügt sich harmonisch in die lebendige Geschichte dieses Hauses ein.

Interview: Johanna Kompatscher | Fotos: Martin Kompatscher

Völser Zeitung: Patty, du hast dich im Mai 2013 entschieden, das historisch bedeutsame Hotel Kreuzwirt zu übernehmen und zu führen. Wie kam es dazu?

Patty: Die Arbeit in der Gastronomie ist für mich schon immer eine Leidenschaft gewesen, die mich auf meinem beruflichen Weg begleitet hat. Bevor ich nach Völs kam, hatte ich das Privileg, viele Jahre lang als Kellnerin und Barista an verschiedenen Orten wie Sardinien, Apulien und auch in Südtirol zu

arbeiten. Diese vielseitigen Erfahrungen haben meinen Horizont erweitert und mich in meiner Entscheidung bestärkt, meine eigene gastronomische Einrichtung zu führen. Bevor ich das Hotel Kreuzwirt übernommen habe, hatte ich bereits zwei andere Hotels geführt, eines in Apulien und ein weiteres in der Valtellina. Diese Erfahrungen haben mich gelehrt, wie anspruchsvoll und gleichzeitig erfüllend es sein kann, ein Hotel zu managen. Daher war es für mich nie ausgeschlossen, mich erneut dieser Herausforderung zu stellen. Als ich die Anzeige für die Übernahme des Hotel Kreuzwirt sah, arbeitete ich zu-

sammen mit Beppe, meinem langjährigem Arbeitskollegen, in einem Gastlokal im Pustertal. Es war schnell klar, dass wir diesen Schritt gemeinsam gehen wollten, falls wir uns dazu entscheiden würden, das Hotel zu führen. An unserem freien Tag haben wir uns also ins Auto gesetzt und sind nach Völs gefahren, um uns den Kreuzwirt näher anzuschauen. Und was soll ich sagen..., zehn Jahre später sind wir immer noch hier und ich kann mit Stolz sagen, dass wir damals eine wirklich gute Entscheidung getroffen haben. Ich gebe auch zu, als wir das Haus damals sahen, war es „amore a prima vista“ (lacht).



Völser Zeitung: Kannst du uns mehr über die Geschichte vom Hotel Kreuzwirt erzählen?

Patty: Das Hotel Kreuzwirt hat eine interessante Geschichte, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht. Ursprünglich war es nur ein kleines Haus mit einem Kräutergarten. Damals fungierte es als Wirtshaus für eine kurze Zeit. Um das Jahr 1600 kaufte die Pfarrkirche das Gebäude und wandelte den Keller in einen Schulraum um. Dort wurden die Völser Kinder bis zum Jahr 1835 unterrichtet, sofern sie Interesse an einer Schulbildung hatten. Damals gab es ja noch keine Schulpflicht. Das Kreuzwirtshaus war also ein wichtiger Ort für Bildung in der Gemeinde.

1837 wurde das Haus öffentlich versteigert und ging an den Meistbietenden - den Moarbauer von Obervöls. So wurde das Gebäude wieder zu einem Wirtshaus und blieb für eine lange Zeit in dieser Form bestehen. Im Jahr 1880 wurde der Kreuzwirt von Christian Masoner erworben und erweitert. Leider wurde im Jahr 1945 eine Hälfte des Hauses durch eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg zerstört. In den Jahren nach dem Krieg wurde das Hotel jedoch unter großen Opfern vom Enkel von Christian Masoner wieder aufgebaut. Diese historischen Ereignisse haben dazu beigetragen, dass das Hotel Kreuzwirt seine heutige Form und Größe erreicht hat.

Bevor sich die Familie Delago mit ihrem Gemischtwarenladen gegenüber vom Kreuzwirt niederließ, war der „Delago“ sogar eine Zeitlang im Kreuzwirt, dort wo heute die Bar ist. Auch hat man mir erzählt, dass früher die Hebamme in der alten Veranda Kinder auf die Welt gebracht hat. Das war für die Männer recht praktisch, da sie währenddessen in der Bar vorne warten konnten, bis

der Nachwuchs geboren war. Es ist faszinierend, solche Anekdoten zu hören, die einen Einblick in das frühere Dasein vom Hotel Kreuzwirt geben. Es kommen auch immer wieder Völser der älteren Generation zu mir und haben lustige Bargeschichten zu erzählen, die sie hier erlebt haben.

Völser Zeitung: Musstet ihr noch irgendwelche Umbauten vornehmen, bevor ihr mit eurer Tätigkeit loslegen konntet?

Patty: Als wir damals hier ankamen, hatten wir das Glück, dass der Sohn des Besitzers einige kleinere Renovierungen gemacht hatte. Dadurch konnten wir direkt mit unserem Betrieb starten, ohne größere Anpassungen vornehmen zu müssen. Das war natürlich sehr praktisch und hat uns viel Zeit und Energie gespart. Natürlich muss man mit diesem Haus Geduld haben. Wenn mal der Aufzug streikt oder das eine oder andere nicht so funktioniert, wie man es möchte, darf man sich nicht allzu sehr darüber wundern. Das Haus ist eine „vecchia signora“ und hat eben Charakter. Das Hotel verfügt über insgesamt 12 Zimmer und kann bis zu 25 Hausgäste beherbergen. Der Frühstücksraum im unteren Stock, die Stube und die Bar sind Hauptaufenthaltsorte im Haus, sei es für die Gäste als auch für uns selbst. Beppe und ich bewohnen den obersten Stock. Und obwohl viele glauben, dass Beppe und ich ein Paar sind, haben wir tatsächlich separate Zimmer, da wir nur Freunde und Geschäftspartner sind, die gemeinsam das Hotel führen. Ich glaube, da werden jetzt einige aus allen Wolken fallen (lacht).

Wir sind jedoch sowieso die meiste Zeit in der Bar, an der Rezeption oder irgendwo im Haus zu finden, um sicherzustellen, dass sich unsere Gäste wohl fühlen oder um mit den Einheimischen,





die auf einen Kaffee zu uns kommen, zu ratschen.

Völser Zeitung: Wie war es als ihr 2013 nach Völs gekommen seid? Habt ihr euch gleich wohlfühlt oder bedurfte es einiger Zeit der Anpassung?

Patty: In Völs haben wir uns von Anfang an sehr wohl gefühlt. Besonders Ulli und Rainer haben uns herzlich aufgenommen und waren von Beginn an für uns da. Sie haben uns regelmäßig besucht und waren immer für einen Ratscher zu haben. Dadurch war es für uns relativ einfach Anschluss zu finden. Ich muss sagen, dass die Einwohner*innen von Völs von Anfang an sehr aufgeschlossen und kontaktfreudig wa-

ren. Diese Offenheit und Freundlichkeit haben uns gut getan und auch geholfen, dass wir uns ziemlich schnell eingelebt haben.

Völser Zeitung: Ihr bietet euren Gästen Zimmer mit Frühstück an. Das war aber nicht immer so. Vor nicht allzu langer Zeit gab es hier im Haus noch Abendessen, richtig?

Patty: Aufgrund der aktuellen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt bieten wir mittlerweile nur noch Zimmer mit Frühstück an. Es ist zunehmend schwieriger geworden, Personal zu finden, das bereit ist, längere Zeit bei uns zu bleiben und eigenständig zu arbeiten. Besonders seit dem Ausbruch von Co-

vid-19 haben sich viele Menschen dafür entschieden, in andere Arbeitsbereiche umzusatteln, da sie während dieser Zeit arbeitslos waren. Dies hat sich auf die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal in der Gastronomie stark ausgewirkt. Aus diesem Grund empfehlen wir unseren Gästen nun, in den umliegenden Gaststätten in Völs zu essen wo sie die lokale Küche genießen können. Und das Angebot in Völs ist ja auch wirklich empfehlenswert.

Völser Zeitung: Wie schauen eure Saisonen aus?

Patty: Unsere Saison ist länger als die der übrigen Hotels im Ort. Wir haben nur zwei Wochen im Oktober geschlossen und nochmals zwei

Wochen Ende Jänner. Diese Zeit nutzen wir um nach Hause zu fahren und selbst etwas Urlaub zu machen. Die Sommersaisonen sind anstrengend und da kann es auch mal vorkommen, dass wir keinen freien Tag haben. Dafür können wir unseren Angestellten Giuliano und Matteo im Winter flexiblere Arbeitszeiten bieten, sollten sie mal Lust auf Urlaub haben oder ein paar Tage zu Hause verbringen wollen. Das geht im Sommer kaum so spontan wie im Winter. (lacht)

Völser Zeitung: Woher stammen die meisten eurer Gäste und welche Länder waren besonders gut vertreten?

Patty: Unsere Gäste kamen tatsächlich aus allen Teilen der Erde. Wir durften hier Menschen verschie-

denster Nationalitäten begrüßen. Wir hatten Gäste aus Kanada, Namibia, aus den USA, aus Russland und vielen anderen Ländern. Es war absolut faszinierend zu sehen, wie international unser Gästekreis war. Man kann sagen, unsere Gäste kamen von überall her, ... von überall! Außer aus Nordkorea (lacht). Es war eine Freude, Menschen aus so vielen verschiedenen Kulturen kennenlernen zu dürfen. Das hat auch uns bereichert.

Völser Zeitung: Nächstes Jahr im Oktober geht ja eine Ära zu Ende, denn ihr werdet euch da zur Ruhe setzen und das Hotel schließen. Wie geht es dann für dich weiter?

Patty: Ich habe mir ein Haus an der italienischen Küste gekauft, wo ich

einfach mal entspannen werde. Natürlich werde ich immer mal wieder nach Völs kommen um meine Freunde zu besuchen und um zu schauen was aus dem Kreuzwirt wird. Die Entscheidung das Hotel zu schließen fällt mir zwar schwer, aber ich freue mich schon darauf, mal eine entspannte Auszeit nehmen zu können ... (schmunzelt).

Völser Zeitung: Danke für das interessante Gespräch, Patty. Wir wünschen dir und Beppe für die Zukunft das Allerbeste.





Petri Heil und Waidmanns Dank!

Ein Lustspiel von Bernd Gombold

■ Gerda ist voller Vorfreude: Muttertag und Hochzeitstag fallen zusammen und ein Tag voller Überraschungen steht bevor. Doch leider denkt ihre Familie da anders. Nicht nur ihr Mann Rudi und die Kinder Tina und Simon brauchen etwas von ihr, nein, auch der unbeliebte Schwager Hermann. Gerda platzt schließlich der Kragen und so fährt sie für ein paar Tage mit Freundin Susi weg. Völlig allein gelassen, können Mann, Kinder und Schwager nun selbst schauen, wie sie über die Runden kommen ...

Aufführungen im Schul- und Vereinshaus Völser Aicha

Samstag, 10. Februar 2024, 20:00 Uhr (Premiere)

Sonntag, 11. Februar 2024, 15:00 Uhr

Donnerstag, 15. Februar 2024, 20:00 Uhr

Samstag, 17. Februar 2024, 20:00 Uhr

Sonntag, 18. Februar 2024, 20:00 Uhr

Kartenreservierung (ab 29.01.2024):

von 13:00 bis 15:00 Uhr und ab 19:00 Uhr unter Tel. 347 452 11 78

Kartenvorverkauf:

1 Stunde vor Beginn der Aufführungen

Eintrittspreise:

Erwachsene 12 Euro,

Kinder bis 15 Jahre 7 Euro



Foto: Martin Kompatscher

Danke lieber Nikolaus!

Alle Jahre wieder ..., und so kam auch heuer der liebe, gute Nikolaus zu den Völser Kindern.

■ Auf seiner himmlischen Kutsche, begleitet von einer Engelsschar, zog er zum Völser Kirchplatz und hinter ihm her ein langer Zug von aufgeregten Kindern. Im Schein des erleuchteten Christbaums auf dem weihnachtlich geschmückten Platz, trug er die Nikolausgeschichte vor, bevor sich die Kinder-schar auf die Nikolaussäckchen stürzte, welche von den Engeln verteilt wurden. Nach weihnachtlichen Klängen, Apfelglühmix und Weihnachtsbäckerei kehrten Kinder und Erwachsene in ihre warmen Wohnungen zurück. Danke lieber Nikolaus!

Weihnachtsmarkt

Es naht, es ist nicht mehr weit bis zur frohen Weihnachtszeit. Es reihen sich Bude und Stand in vielen Städten und manchem Land. Doch viel zu laut klingen sie wieder, die so vertrauten Weihnachtslieder. Krippenfiguren kann man ersteh'n aus Plastik, Holz, Gips oder Lehm, Engel, Josef, Mutter mit Kind, Hirten, Ochs, Esel und Rind, Kamel, Elefant auch Dromedar, Schafe, Lämmer, Ziegen sogar. Christbaumkugeln groß wie klein, Lichterketten lang und fein. Mancher drängt, will schnell erhaschen, was es Gutes gibt, zum Naschen Zelten, Stollen nur zu holen, alles ist schon abgewogen: Honigkuchen, Mandorlata Tee, Kaffee und Zuckerwatte Feigen, Nüsse, Mandelkern, jeder mag das alles gern. Spitzbub, Kipferl und Lebkuchen, dafür braucht man nicht lang suchen, schön verpackt in Cellophan und es hängt der Preis daran. Bäume, Sterne, Chorgesang ziehen viele in den Bann. Selbstgestricktes; Puppenwagen, alles ist für Geld zu haben. Zum Aufwärmen gib'ts Glühwein, danach kehrt man zufrieden heim.

Siglinde



SternenGlück per Telefon

Aufgepasst am Telefon, denn am 22. Dezember wird's spannend ... Dann klingelt das Telefon bei 101 glücklichen Glücksstern-Gewinnern. Sie werden ausgelost aus dem großen Topf an Glücksstern-Karten, die bei den an der Aktion beteiligten Völser Betrieben eingegangen sind.

■ Die Völser Weihnachtsaktion „Glücksstern unterm Schlern“ – allen Völser*innen hinlänglich bekannt – belohnt auch heuer wieder jeden Einkauf und jede Konsumentation ab 10 Euro mit einem Glücksstern. 12 Sterne auf eine Teilnahmekarte aufgeklebt ergeben ein Los und aus dieser Vielzahl an Karten werden unter notarieller Aufsicht am 22. Dezember 101 Gewinner gezogen. Um jedem glücklichen Gewinner den passenden Preis zukommen zu lassen, werden heuer erstmals alle Preise in Form von Einkaufsgutscheinen überreicht.

Dem Hauptgewinner winkt ein Einkaufsgutschein im Wert von 500 Euro! Weiters gibt es zehn Einkaufsgutscheine im Wert von 200 Euro, 60 Gutscheine zu je 100 Euro und schließlich 30 Gutscheine zu je 50 Euro.

Also mitmachen, schnell noch alle Teilnahmekarten vollkleben, bis zum 21. Dezember in die roten Boxen einwerfen und zu einem der 101 glücklichen Gewinner werden! Eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Beste für das neue Jahr wünscht das Glückssternteam!

Gault&Millau-Auszeichnungen nun auch in Völs

Gault&Millau prägt seit über 60 Jahren Genuss und setzt mit verlässlichen Bewertungen Maßstäbe. Das Testerteam des Gault&Millau Restaurantführers ist den strengen Regeln für Unabhängigkeit und Verlässlichkeit der Bewertungen verpflichtet. Die Tests erfolgen zu 100% anonym. Damit sind Neutralität und Objektivität Kernqualitäten des Restaurantführers.



Foto: SAM/Martin Kompatscher

■ Auch heuer ist der Genuss-Guide Südtirol von Gault&Millau erschienen. Für die Erstellung haben die Experten rund um Otto Geisel in Südtirol 127 ausgewählte Restaurants, fast 80 Winzer und 350 Weine getestet und bewertet und im neuen Südtirol Guide 2024 zusammengefasst. Dort erhalten nicht nur Winzer und Gastronomen, sondern auch Hotelbetriebe und Lebensmittel-Produzenten, Almen, Bäcker, Metzger durch G&M-Tipps ihre verdiente Bühne. Im neu erschienenen Führer sind insgesamt elf Völser Betriebe gelistet. Zwei davon, nämlich der Schlosshof Baumann und der Gump Hof sind ganz besonders hervorgehoben. Nachstehend die Beschreibungen der beiden Betriebe, wie sie im Magazin angeführt sind

Schlosshof Baumann in Prösels Entdeckung des Jahres

Das hoch über dem Eisacktal mit Blick auf Völs am Schlern liegende Schloss Prösels alleine ist schon einen Umweg wert, die schöne Terrasse und die stilvoll renovierten Gasträume im gegenüberliegenden Schlosshof machen den Besuch dieses beschaulichen Platzes zu einem Muss. Was die Hausherrin und passionierte Köchin Katrin hier zubereitet, ist richtungsweisend in puncto Geschmack, Genuss und Verantwortung. Selbstredend kommt nur am Hof angebautes Gemüse wie unzählige Kartoffelsorten und auch wirklich alles von hier aufgezogenen Tieren in den Kochtopf. Die Topfenspätzle dazu werden natürlich „à la minute“ geschabt. Zusammen mit Tochter Maria und Sohn Luis wird hier wieder das gelebt, was früher einmal das Selbstverständlichste in der Welt der Südtiroler Bergbauern war: Nichts wird verschwendet, alles wird mit viel Fantasie verwendet und das köstlich zubereitete Resultat begeistert!

Weingut Gump Hof Kollektion des Jahres

Dass die beiden Parade-Weißweine Sauvignon Blanc und Weißburgunder in der Praesulis-Serie zu den beliebtesten in Südtirol gehören und deren Riserva Qualitäten in der Renaissance-Linie regelmäßig zu den besten Weißweinen Italiens zählen, hat sich mittlerweile auch international herumgesprochen. Dass aber Markus Prackwieser auch mit der kapriziösen Rebsorte Pinot Noir ebenso zur absoluten Spitze aufschließen würde, hatte wohl kaum jemand erwartet. Wir jedenfalls sind begeistert. Chapeau!

Im Führer gelistet sind auch die folgenden Betriebe:

- Gasthof Faust (2 rote Hauben)
- Restaurant Turm (2 rote Hauben)
- Alter Fausthof (1 rote Haube)
- Umser Mühlele (1 rote Haube)
- Weingut Gump Hof (4 rote Trauben)
- Weingut Grottnor Hof (3 rote Trauben)
- Weingut Prackfol Hof (3 rote Trauben)
- Weingut Wasserer Hof (3 rote Trauben)

Als Tipp gelistet (zu finden auf der App von Gault&Millau) sind die drei Betriebe Binderstube, Restaurant Heubad und Schlosshof Baumann.

Gault&Millau sieht Südtirol als Spitzenreiter in der gastronomischen Qualität. „Die Dichte an besten Adressen in Südtirol ist enorm, die Beständigkeit der Qualität begeisternd“, so das Statement einer renommierten Zeitung.



Katrin Kuppelwieser, Restaurant Schlosshof Baumann



Markus Prackwieser, Weingut Gump Hof

Fotos: Martin Kompatscher

Gault&Millau, der Name

Gault&Millau ist ein nach seinen Gründern, den Journalisten Henri Gault und Christian Millau benannter Restaurantführer. Er gilt neben dem Guide Michelin als der einflussreichste Restaurantführer französischen Ursprungs.

Rote Hauben – schwarze Hauben

Die Köche werden mit einer bis fünf Hauben bewertet, eine Hommage an die „Toque“, die hoch aufragende Kochmütze französischer Chefs. Die roten Hauben sind herausragenden Lokalen der jeweiligen Kategorie vorbehalten.

1 bis 5 Hauben

Eine Haube steht dabei für „höchst empfehlenswert“ und fünf Hauben für die „Höchstmote der weltbesten Restaurants“.

11 bis 20 Punkte

Der Gault Millau hält sich bei der Punktzahl an das französische Schulnotensystem. Die Kritiker vergeben Bewertungen ab 11 Punkten, d.h. für eine durchschnittliche Küche. 19,5 Punkte gilt als Höchstnote für die weltbesten Restaurants. 20 Punkte werden im deutschsprachigen Raum nicht vergeben.

Guide Michelin versus Gault&Millau

Neben den Sternen des Guide Michelin ist die zweite Auszeichnung, die in Deutschland am höchsten zu bewerten ist, der sogenannte Gault&Millau. Experten beschreiben den Guide Michelin gern als das „Alte Testament der Gourmetküche“ und den Gault&Millau als das Neue.

„Wahrer Genuss ist die Freude an der Vielfalt, und die ist in Südtirol in einer besonderen Fülle vorhanden.“

Otto Geisel, Leiter des Gault&Millau Experten Beirats

Otto Geisel ist Wahlvölser und hält sich einen Gutteil des Jahres hier in unserem Dorf auf. In seiner Eigenschaft als Leiter des Gault&Millau Experten Beirats schätzt er die exzellente Qualität zahlreicher Völser Betriebe und spart nicht mit Lob für deren herausragende Kreativität, den beispielhaften Einsatz und die Einzigartigkeit.

Weihnachtszauber in der Dolomitenregion Seiser Alm

■ Wenn der verlockende Duft von Lebkuchen, Zimt und Glühwein die Luft erfüllt, dann ist die Adventszeit am Fuße des Schlern angebrochen. In den Tagen vor Weihnachten herrscht in der Dolomitenregion Seiser Alm eine besonders besinnliche Atmosphäre. Die Weihnachtsmärkte in den charmanten Dörfern mögen zwar klein sein, aber sie versetzen Gäste und Einheimische gleichermaßen in die richtige Stimmung, abseits des Trubels der Städte.

Mit traditionellem Handwerk, kulinarischen Köstlichkeiten aus der Südtiroler Küche und festlichen Klängen laden diese Märkte zu gemütlichem Beisammensein ein. Am 7. Dezember 2023 öffnet das Skigebiet Seiser Alm seine Pforten für die Wintersaison!

Christkindl wortn – Weihnachtsmarkt am Völser Kirchplatz

Erleben Sie die festliche Stimmung des kleinen und gemütlichen Völser Weihnachtsmarkts auf dem Völser Kirchplatz! Die urigen Holzhütten schaffen eine einladende Atmosphäre, ideal zum Flanieren und Verweilen. Der Kirchplatz erstrahlt im sanften Schein von magischen Sternen und Lichterketten. Ein Weihnachtswäldchen mit handgezimmerten Sitzbänken, flauschigen Fellen und wärmenden Feuerschalen lädt zum geselligen Beisammensein ein.

Über den Holzhütten thront ein strahlender Christbaum, heiße Getränke, köstliche Speisen und Völser Kunsthandwerk werden hier angeboten.



Foto: Martin Kampatscher

Jeden Abend gibt es zudem unterschiedliche musikalische Höhepunkte. Chöre und Musikinterpret*innen verzaubern mit ihren Weisen und Klängen, die Einheimische und Gäste in die magische Advents- und Weihnachtszeit eintauchen lassen.

Kastelruther Bergweihnacht

Die Kastelruther Bergweihnacht auf dem historischen Dorfplatz in Kastelruth bietet eine weihnachtliche Atmosphäre, in der Tradition und Besinnlichkeit im Mittelpunkt stehen. Hier gibt es keinen Stress, nur festliche Ruhe.

Südtiroler Kunsthandwerk wie handgestrickte Textilien, Holz- und Krippenfiguren, Kerzen, Häkelarbeiten und Filzarbeiten werden hier angeboten. Die Stände auf dem Dorfplatz locken mit köstlichen regionalen Spezialitäten wie Glühwein, Tee, Lebkuchen und handgemachten Kastelruther Krapfen. Die „Kastelruther Bergweihnacht“ wird von stimmungsvoller Adventsmusik, Laternen und dem warmen Schein vieler Kerzen begleitet.

Ein jährliches Highlight ist das Weihnachtskonzert der Kastelruther Spatzen am 8. Dezember. Beliebte Weihnachtsklassiker und besinnliche Texte laden zum Nachdenken ein und sorgen für ruhige Momente in der oft hektischen Vorweihnachtszeit.

Am 9. Dezember wird heuer wieder der beliebte Krampuslauf veranstaltet, bei dem Gruppen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien zusammenkommen. Diese zotteligen Schreckgestalten mit ihren kunstvoll geschnitzten Masken beeindruckend und erschrecken das Publikum mit einem infernalischem Spektakel auf ihrem Weg durch das Dorfzentrum.

Seis on Ice

Seis am Schlern stimmt sich auf eine zauberhafte Advents- und Weihnachtszeit ein!

Neben dem Eislaufplatz am Dorfplatz mit Schlittschuhverleih, lädt ein kleiner Weihnachtsmarkt mit Holzsouvenirs, bäuerlichen Produkten, heißen Getränken und kulinarischen Köstlichkeiten zum Verweilen ein. Daneben kann im Naturparkhaus Seis die neue Sonderausstellung zum Thema „Amphibien in Südtirol“ besichtigt werden. Zudem gibt es ein spannendes Rahmenprogramm: von faszinierenden Zauber- und Feuershows und Live-Musik über besinnliche Adventskonzerte bis hin zu stimmungsvollen Weihnachtsgeschichten für die ganze Familie.

Bergler Advent in Tiers am Rosengarten

Der Bergler Advent in Tiers am Rosengarten ist ein winterliches Fest, das kleine und große Besucher mit kulinarischen Genüssen und einem atemberaubenden Dolomitenpanorama verzaubert. An zwei Nachmittagen im Rahmen des Bergler Winters wandelt sich der Dorfplatz in einen festlichen Weihnachtsort, auf dem kulinarische Köstlichkeiten angeboten werden.

Vor der beeindruckenden Kulisse des UNESCO-Welterbes Dolomiten genießen die Besucher ein Glas Glühwein oder Tee, um sich auf die festliche Weihnachtszeit einzustimmen. Die Gäste werden mit herzhaften Leckereien wie Gulaschsuppe verwöhnt und können Süßigkeiten aus der Weihnachtsbäckerei probieren

Die Weihnachtsmärkte der Dolomitenregion Seiser Alm

Christkindl wortn in Völs am Schlern
 · 8.-10. Dezember 2023
 · 16./17. Dezember 2023
 · 23. Dezember 2023
 · 27. Dezember 2023
 · 30. Dezember 2023
 · 3. Januar 2024

Kastelruther Bergweihnacht

· 2./3. Dezember 2023
 · 2./3. Dezember 2023: Advent unterm Schlern
 · 8.-10. Dezember 2023
 · 8. Dezember 2023: Weihnachtskonzert der Kastelruther Spatzen
 · 9. Dezember 2023: Krampuslauf
 · 15.-17. Dezember 2023
 · 22.-24. Dezember 2023
 · 26.-30. Dezember 2023

Seis on ICE
 Eislaufen mit Schlittschuhverleih:
 02.12.2023–14.01.2024

Kleiner Weihnachtsmarkt:
 · 2./3. Dezember 2023
 · 08./09./10. Dezember 2023
 · 16./17. Dezember 2023
 · 23. Dezember 2023
 · 28.-31. Dezember 2023
 · 03. Jänner 2024
 · 05./06. Jänner 2024

Bergler Advent in Tiers am Rosengarten
 · 8. Dezember 2023
 · 23. Dezember 2023

Die Öffnungszeiten finden Sie unter seisralm.it/events

Ein starkes Team für die Dolomitenregion Seiser Alm



Foto: SAM/Helmut Rier

■ Auch in der bevorstehenden Saison setzen die Tourismusvereine der Dolomitenregion Seiser Alm und Seiser Alm Marketing ihre Tradition fort, lokale, aufstrebende Sportlerinnen und Sportler zu unterstützen. Das Skigebiet Seiser Alm, bekannt für seine erstklassigen Skipisten, Langlaufloipen und den renommierten Snowpark, hat schon viele Spitzensportler hervorgebracht.

Mit dabei im #TeamSeiserAlm sind die Kastelruther Skirennläufer Florian Schieder und Alex Hofer. Unterstützung erhalten auch der Naturbahnrodler Patrick Pigneter, die Kunstbahnrodlerin Andrea Vötter sowie der Telemarker Raphael Mahlknecht, alle aus Völs am

Schlern. Mit an Bord ist auch wieder die Tierser Kunstbahnrodlerin Sandra Robatscher. Peter Fill, der ehemalige Skirennläufer aus Kastelruth, bleibt ein geschätztes Mitglied des #TeamSeiserAlm.

Helmut Mitterstieler, Präsident von Seiser Alm Marketing, kommentiert: „Diese Athleten, ob aufstrebend oder bereits an der Spitze, repräsentieren unsere Dolomitenregion bei ihren Wettkämpfen weltweit. Wir blicken optimistisch auf eine weitere erfolgreiche Partnerschaft und wünschen jedem Teammitglied verletzungsfreie und siegreiche Wettkämpfe.“

Weiteres wurde mit dem „Seiser Alm Ski Team“ eine Vereinbarung für eine finanzielle Unterstützung für die nächsten 3 Jahre getroffen. Der Verein för-

dert die Nachwuchstalente im Ski- und Langlaufsport, organisiert die Trainings und ist auch für die Veranstaltung von FIS-Skirennen verantwortlich.

„Im Namen des Seiser Alm Ski Team möchte ich mich herzlich bei Seiser Alm Marketing für die großzügige Unterstützung bedanken. Besonders schätzen wir, dass neben unseren bereits erfolgreichen Athleten des #TeamSeiserAlm auch unser vielversprechender Nachwuchs gefördert wird. Dieser ganzheitliche Ansatz sichert nicht nur den aktuellen, sondern auch den zukünftigen Erfolg unseres Teams und hebt die Bedeutung von nachhaltiger Talentförderung hervor. Ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Partnerschaft!“, freut sich Stefan Schweigl, Präsident des Seiser Alm Ski Team.



Kinder wandern für Kinder

Gemeinsam Gutes tun und Abenteuer erleben

■ Diesen Sommer erkundeten rund 3.000 Kinder mit ihrem „Hexe Nix Wanderheft“ die Dolomitenregion Seiser Alm und sammelten fleißig Abzeichen auf ihren Armbändern. Dank der großzügigen Spenden, die im Austausch für das Wanderheft gemacht wurden, konnten dem Südtiroler Kinderdorf beeindruckende 10.000 Euro übergeben werden.

Natalia Cerminara überreichte stellvertretend für die vielen jungen Wanderer im Auftrag von Seiser Alm Marketing einen Scheck an Frau Margit Tauber, Vizepräsidentin des Südtiroler Kinderdorfes. Helmut Mitterstieler, Präsident von Seiser Alm Marketing, betont: „Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder, die unser Büchlein in den Tourismusvereinen erwerben, verstehen, dass nicht alle ihre Altersgenossen so privilegiert sind. Ihre Spende unterstützt direkt die Kinder und Jugendlichen im Südtiroler Kinderdorf.“

Frau Margit Tauber äußerte ihre Dankbarkeit und hob hervor, wie besonders es ist, dass gerade Kinder diese Unterstützung ermöglichen.

Das „Hexe Nix Wanderheft“ enthält 20 abenteuerliche Routen zu den malerischsten Orten der Dolomitenregion Seiser Alm, liebevoll illustriert von Evi Gasser. Unser Wunsch ist es, dass noch viele junge Entdecker in Begleitung von Hexe Nix diese Wege erkunden und weiterhin für den guten Zweck spenden. Bei der „Checkpoint-Mission“ sammeln Kinder Symbole auf ihren Armbändern, und fleißige Sammler werden mit einem Diplom und einer besonderen Überraschung belohnt.

In vino veritas Ein erlesenes Genusserlebnis!

Fünf Völser Winzer -
fünf Völser Gastronomen -
fünf erlesene Dinner



■ Letztes Jahr fand die erste Ausgabe des Genusserlebnisses „In vino veritas“ statt. Mit grandiosem Erfolg. Das Publikum der Veranstaltung war begeistert vom verheißungsvollen Versprechen der Kombination erstklassiger Weine und erlesener Menüs. Das Resultat: Abende ganz im Zeichen von Magie und Genuss.

Heuer nun folgt die zweite Ausgabe dieses ganz besonderen Events, das auch im Sinne der Stärkung lokaler Kreisläufe und Positionierung typischer und qualitätsvoller Völser Produkte bedeutsam ist.

Auch dieses Jahr präsentieren die fünf ambitionierten Völser Winzer ihre ganz besonderen Weine an fünf verschiedenen Abenden. Und wieder kredenzen fünf Völser Gastronomen dazu ein passendes Fünf-Gänge-Menü.

Weine mit besonderem Charakter: An diesem Prädikat haben die Völser Winzer während der letzten Jahre mit viel Einsatz und Professionalität gearbeitet und überzeugen heute auf nationalem und internationalem Parkett.

Naturgemäß stehen Weißweine im Vordergrund: Sauvignon, Müller Thurgau, Gewürztraminer, Kerner sowie Chardonnay, Silvaner und Riesling. Bei den Rotweinen hingegen punkten Blauburgunder, Cabernet, Vernatsch und Zweigelt.

Markus Prackwieser vom Weingut Gump Hof, Kathi Pramstrahler vom Weingut Grottnner Hof, Patrick Planer vom Weingut Prackfoler Hof, Christoph Mock vom Weingut Wasserer Hof und Otmar Mair vom Weingut Besserer Hof werden persönlich anwesend sein, durch den Abend führen und Interessantes von Anbau über Ernte bis hin zur Kelterung erzählen.

Auch heuer wurden die Restaurants und Winzer mittels Auslosung zusammengestellt, und zwar wie folgt:

Freitag, 26.01.2024
Weingut Besserer Hof
Restaurant Pitschlmann

Samstag, 27.01.2024
Weingut Wasserer Hof
Restaurant Schlosshof Baumann

Donnerstag, 01.02.2024
Weingut Gump Hof
Restaurant Romantik Hotel Turm

Freitag, 02.02.2024
Weingut Prackfoler Hof
Restaurant Schönblick

Samstag, 03.02.2024
Weingut Grottnner Hof
Restaurant Presulis

Freuen Sie sich auf Momente unbeschwertem Genusses!

Nachhaltigkeits-Label für Dolomitenregion Seiser Alm

Die neue, international anerkannte und unabhängig zertifizierte GSTC-Auszeichnung für die Dolomitenregion Seiser Alm.

■ Die Dolomitenregion Seiser Alm ist nach einem ca. einjährigen Prozess mit dem Nachhaltigkeitslabel Südtirol ausgezeichnet worden. Das Nachhaltigkeitslabel ist Teil eines umfassenden Nachhaltigkeitsprogramms im Auftrag des Landes Südtirol zusammen mit IDM Südtirol für Destinationen und Betriebe auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Tourismus.

Nachhaltigkeit ist eines der zentralen Themen für Südtirols Zukunft. Südtirol ist ein attraktiver, sehr begehrter Lebensraum. Und damit das so bleibt, müssen wir uns schon heute Gedanken über die Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte machen und für die Zukunft des Landes und die Zukunft unserer Kinder arbeiten, wenn wir ihnen einen nachhaltigen Lebensraum hinterlassen möchten.

„Aus diesem Grund, möchten auch WIR als Dolomitenregion Seiser Alm Multiplikator und Impulsgeber für nachhaltige Entwicklung unseren Beitrag leisten, Nachhaltigkeit gemeinsam vorantreiben und ein Zeichen setzen“ so Helmut Mitterstieler, Präsident von Seiser Alm Marketing. „Dass der Tourismus auf Nachhaltigkeit setzen sollte, ist in erster Linie eine unabdingbare Notwendigkeit. Der Tourismus lebt von einer in-

takten Natur und muss somit auch etwas dafür tun, diese zu erhalten. Aber nachhaltiges Handeln besteht nicht nur aus Umweltschutz. Auch die wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit sowie Kultur und Brauchtum müssen berücksichtigt werden.“

Seit einem Jahr arbeiten Seiser Alm Marketing und die fünf Tourismusvereine Kastelruth, Seis am Schlern, Seiser Alm, Völs am Schlern und Tiers am Rosengarten in Begleitung von IDM Südtirol zusammen mit den Stakeholdern an den verschiedenen Handlungsfeldern mit 31 Kriterien und 85 Indikatoren, um die Zertifizierung zum Nachhaltigkeitslabel Südtirol abzuschließen. Auch die Gemeinden der Dolomitenregion spielen dabei eine wichtige Rolle. Das Nachhaltigkeitslabel ist international anerkannt und basiert auf den Kriterien des Global Sustainable Tourism Council (GSTC), eine Institution, die weltweit einen der zuverlässigsten zertifizierbaren und somit glaubwürdigsten Standards für nachhaltigen Tourismus und nachhaltiges Reisen definiert und etabliert hat. Verliehen bekommen es nur Destinationen oder Betriebe, welche genau festgelegte Kriterien und Vorgaben erfüllen und regelmäßige Audits durch eine unabhängige externe Organisation, wie zum Beispiel Green Destination, durchlaufen.

Der Erhalt des Nachhaltigkeitslabels ist für die Dolomitenregion Seiser Alm jedoch erst ein Etappenziel.



„Wir haben uns auf den Weg gemacht, aber es liegt noch viel Arbeit vor uns. Es ist wichtig einen nachhaltigen Prozess zu starten und über die Bestandsaufnahme für die Zertifizierung zu verstehen, wo Verbesserungspotential besteht. Schritt für Schritt werden wir uns jetzt bemühen uns in die richtige Richtung weiterzuentwickeln“ betont die Nachhaltigkeitsbeauftragte von Seiser Alm Marketing Christine Caproni.

Winter-Erlebnisse abseits der Piste

Die Vielfalt der Natur mit allen Sinnen entdecken

■ Abseits der Skipisten gibt es von Dezember bis April wieder viele Angebote für alle, die den Winter in den Dörfern und auf der Seiser Alm erleben möchten. Romantische Stille, weiße Berge und eine Atmosphäre wie im Märchen-

buch: das ist der Winter rund um die Seiser Alm. Ob Winterwandern, Schneeschuhwandern, kulinarische Genüsse und Abendveranstaltungen – bei diesen geführten Veranstaltungen erleben Sie den Winter im Schlerngebiet mit allen Sinnen.



Fotos: IDM/Franziska Preuß, Armin Huber, Rotwild

ORT	VERANSTALTUNG	TERMINE
Kastelruth	Die Magie des Vollmondes.....	27.01., 24.02. und 25.03.2024
	Osterbräuche mit der Bäuerin Maria Anna erleben.....	27.03.2024
Seis am Schlern	Schüttelbrot & Vinschgerlen – Südtiroler Brotbackkurs	24.01., 31.01., 07.02., 14.02., 21.02., 28.02., 06.03. und 13.03.2024
	Feuer, Flamme & Muspfanne - Auf den Spuren bäuerlicher Traditionen	11.01., 18.01. und 01.02.2024
Völs am Schlern	Winterliche Genusskultur auf Schloss Prösel.....	28.12.2023, 04.01. und 15.02.2024
	In vino veritas: Ein erlesenes Genusserlebnis!.....	26.01., 27.01., 01.02., 02.02. und 03.02.2024
Tiers am Rosengarten	Winterzauber und Berggenuss auf Schneeschuhen.....	20.01., 17.02. und 16.03.2024
	Auf Schneeschuhen ins urige Tschamintal.....	13.01., 27.01., 03.02., 10.02., 24.02., 02.03., 09.03., 23.03., 30.03.2024
Seiser Alm	Moonlight Seiser Alm: Geführte Wanderung bei Vollmond mit Abendessen in einer Almhütte	27.12.2023, 24.01. und 22.02.2024
	Good morning Seiser Alm: Geführte Wanderung mit Frühstück in einer Almhütte	17.01., 15.02., 29.02. und 21.03.2024
	Dolomiti Ranger im Naturpark Schlern-Rosengarten (Familienprogramm).....	27.12.2023, 03.01.2024, 07.02.2024 und 14.02.2024

Detaillierte Informationen, alle Termine und Anmeldung in den Informationsbüros bis zum Vortag der Veranstaltung oder online unter www.seiseralm.it/winteradventure. Alle Einheimischen und Gäste sind herzlich dazu eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

„Wenn der Fuchs übergeht, dann hält das Eis“

■ Bald ist es wieder so weit und die Eislaufsaison auf dem Weiher wird eröffnet. Die Eisdecke, so versichert Josef Haselrieder „Tuff-Sepp“, muss allerdings schon mindestens 15 cm betragen, damit eine sichere Begehung der Eisdecke möglich ist. Mit 15 cm ist auch die Präparierung des Eises für den Eislauf möglich, denn ohne die tägliche Bearbeitung der Oberfläche bietet das Eislaufen darauf nur das halbe Vergnügen. Seit 15 Jahren schon ist für die Pflege des Eises im Winter der Tuff-Sepp mit seiner Mannschaft verantwortlich.

Damals war Arno Kompatscher noch Bürgermeister von Völs und er hat angeraten, diesen Dienst mit der Vergabe des Parkplatzes zu koppeln. „Damals hat uns die Gemeinde dann auch einen kleinen Traktor zur Verfügung gestellt, mit dem wir die Weiheroberfläche kehren, schleifen, fräsen und, wenn notwendig, vom Schnee befreien können“, so Sepp, „die nötigen Zusatzgeräte, wie die Fräse oder die Kehrvorrichtung haben wir selbst angeschafft.“ Mehr als 1000 kg dürfe die Maschine samt Geräten nicht wiegen, so habe die Fa. Mulser in Blumau direkt für den Völser Weiher ein leichteres Hobelgerät hergestellt, mit der das Eis geglättet werden kann.

Messen, räumen, schleifen, glätten, wässern, fräsen: Das Eis benötigt Pflege



Foto: Josef Haselrieder



Foto: Markus Kompatscher

Romantisches Vergnügen: Eislaufen auf dem Völser Weiher

„Selbst haben wir einen Prototyp entwickelt, mit dem wir die Eisfläche bewässern können. Da haben wir einen mit Wasser gefüllten Plastiktank mit Düsen versehen, durch die gleichmäßig eine dünne Wasserschicht verteilt wird, die gleichzeitig mit einer mitgeführten Gummimatte geglättet wird.“

Dieses Gerät kommt vor allem bei wärmeren Temperaturen zum Einsatz, wenn die Eisdecke, auch durch die Schlittschuhe, stark aufgeraut ist und für den nächsten Tag wieder spiegelglatt sein soll. Ab und zu ist uns da auch die Feuerwehr behilflich. Wir laden sie zu einer Übung ein und sie wässern uns die Eisoberfläche. Bei Schneefall von über 5 cm kommt die Handfräse zum Einsatz.“ Die Stärke der Eisschicht werde nach dem Gefrieren mit der Motorsäge ermittelt. „Wenn das Eis am Rand des Weihers hält, dann hält es auch in der Mitte. Wir bearbeiten die Oberfläche ab 15 cm,

man sagt aber: Wenn der Fuchs darüber geht, dann hält das Eis“, so der Sepp. Schwach sei die Eisschicht dann, wenn es während des Gefrierens schneie und zwischen den festgefrorenen Schichten eine Schneeschicht eine Art Polsterung bildet, dann sei die Eisdecke insgesamt schwächer. Alles in allem, das Eis braucht regelmäßige Pflege, damit die Eissportarten Freude machen.

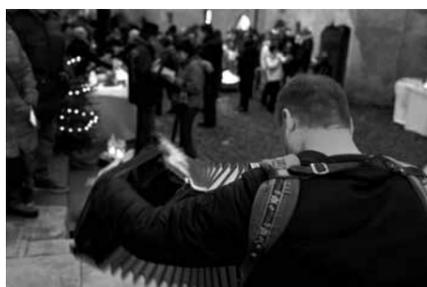
Seit dem Umbau der Schwimmhütte schließlich ist auch der Gastbetrieb im Winter möglich. „Die Leute haben eine Riesenfreude und genießen die schöne Kulisse und das Eislaufen. Wir können die Umkleidekabinen etwas heizen, dann können dort die Schlittschuhe angezogen werden. Die Familien haben eine Mordsgaudi mit unseren Kunststoffpinguinen. Neben Schlittschuhen verleihen wir auch Eisstöcke“, erzählt der Tuff-Sepp. Schon beim Bau der Schwimmhütte seien die entsprechenden

Elektroanschlüsse für die Beleuchtung eines Eisstockplatzes eingebaut worden, der nun Richtung „Bozner Prietsch“ ein-gezeichnet werde und gut beleuchtet werden könne.

Von Weihnachten bis Februar, so ist es geplant, wird die Schlittschuh-saison gehen.

Ein weiteres Vergnügen, das der zugefrorene Weiher im Winter bietet, ist das Eisbaden, das in den letzten Jahren von einigen jungen Unerschrockenen praktiziert worden ist. Gesund soll es wohl sein, der Sepp kann sich dieses Vergnügen durchaus vorstellen, aber nur nach einem zünftigen Saunagang: „Wer weiß, vielleicht könnte man künftig eine solche am Völser Weiher sogar aufstellen?“, so die Gedankenspiele des Unternehmers.

(clagas)



Fotos: Martin Kompatscher

Schloss Prösels im Winter

Winterliche Genussskultur auf Schloss Prösels

■ Zwischen dem 11. Jänner 2024 und dem 28. März 2024 finden an allen Donnerstagen um 15.00 Uhr Schlossführungen statt. Eine gute Gelegenheit für unsere Gäste sich einmal vom „Pistenstress“ zu erholen und unsere Geschichte etwas näher kennen zu lernen. Aber auch Einheimische können davon profitieren, die im Sommer vielleicht nicht die Zeit finden unser Schloss zu besuchen.

Anschließend an die Führung gibt es im Innenhof bei wärmenden Feuer auch noch einen Apfelglühmix und leckeres Gebäck.

An drei Donnerstagen, nämlich am 28. Dezember 2023, am 04. Jänner und am 15. Februar 2024 findet nach der Führung noch eine Gratisverkostung von Spezialitäten aus Völs und Umgebung statt: Die Völser Winzer bringen Wein, es gibt Speck, Käse und Wurst, Apfel-Glühmix, Destillate und Edelbrände. Für dezente, musikalische Unterhaltung sorgt das Trio Ak'zent aus Kastelruth mit GABI; Tommy und Paul.

Kaho

March FITNESS

Fit durch den Winter!

Ob Muskelaufbau oder Abnehmen, wir haben das passende Equipment und begleiten Dich nach Wunsch mit individueller Trainingsplanung.

Laurinstr. 8, Seis
Tel. (+39) 333 8158769
www.marchfitness.it
info@marchfitness.it

Jung.it

BANCA GENERALI PRIVATE

Ziele gemeinsam erreichen.

Mit dem richtigen Partner an der Seite, erfolgreich die eigenen Ziele erreichen - egal wie hoch sie sind, sei es im Vermögensaufbau als auch im Sport.

Banca Generali unterstützt den Snowboard-Weltcupsieger und Weltmeister Aaron March.

March FITNESS

Martin Vikoler Vermögensberatung
Tel. +39 335 5202447
martin@agentur-profanter.com
www.agentur-profanter.com

Profanter
Zusammen für die Zukunft



Mountainbiker aufgepasst

Der Radsport im ASV Völs am Schlern nimmt Fahrt auf!

■ Begeisterte Radsportler und jene, die es noch werden wollen, dürfen sich freuen!

Am 1. Jänner 2024 beginnt offiziell die Tätigkeit der neu gegründeten Sektion MTB im ASV Völs am Schlern. Dem Ausschuss der neuen Sektion gehören an: Martin Kompatscher (Sektionsleiter), Egon Kaser (Vize-Sektionsleiter), Franz Hofer (technischer Leiter), Julian Kritzinger (Kassier), Margit Baumgartner (Schriftführung) und Alessandro Parise (Ausschussmitglied).

Seit dem vergangenen Sommer arbeitet der Ausschuss bereits aktiv am Aufbau und Programm der neuen Sektion.

Es gibt drei Schwerpunkte:

- Förderung Mountainbike und E-Mountainbike, sowie Rennrad
- Angebot von Kursen und geführten Touren
- Organisation von Vorträgen und Fortbildungen zu den Themen Training, Ernährung, Radwerkstatt, Wissenswertes u.a.m.

Die Aktivitäten der neuen Sektion richten sich an alle Interessierten der verschiedenen Altersgruppen in Völs, Seis und Kastelruth.

Das definitive Kursprogramm wird im Februar 2024 bekanntgegeben (Homepage ASV, Social Media, Dorfzeitungen u.a.m.)

Interessierte melden sich unter mtb@sportverein-voels.it. Gerne senden wir euch allfällige Infos zu.

Wir freuen uns auf viele Interessierte!

Ride on!



v.l.n.r.: Egon Kaser, Franz Hofer, Martin Kompatscher, Margit Baumgartner, Alessandro Parise, Julian Kritzinger



Rodeln trifft Schulen

Ein ganz besonderes Projekt startete heuer die Sektion Rodeln des Amateursportvereins Völs, zusammen mit den Schulen auf dem Hochplateau.

■ Die Spitzenathleten Andrea Vötter, Sandra Robatscher, Patrick Pigneter, Stefan Federer, Tobias Paur und Mara Pfeifer besuchten im Herbst die Grundschulen Seis, Völs, Völser Aicha und Mittelschule Kastelruth, um den

Kindern das Rodeln näher zu bringen. Auf der neu gekauften Startrampe der Sektion Rodeln durften die Schüler und Schülerinnen aller Klassen im Turnunterricht mit den Rollenrodeln starten. Noch dazu gaben die Spitzenathleten einen Einblick in ihre Vorbereitung und in ihren Trainingsalltag. Für die Schüler

und Schülerinnen war es eine willkommene Abwechslung im Schulalltag und alle waren begeistert. Wir bedanken uns bei den Schulstellenleiter*innen, den Turnlehrer*innen, der Direktion des Schulsprengels Schlern, den Athlet*innen und allen Schüler*innen für das Gelingen dieses tollen Schulprojektes.

Völser Zeitung · Impressum

Zweimonatliches Informationsblatt zum Völser Gemeindegesehen
Rivista informatica bimestrale del comune
Herausgeber und Eigentümer
Gemeinde Völs am Schlern, Dorfstraße 14
Editore e proprietario
Comune Fiè allo Sciliar, Via Paese 14
Tel. 0471 725 010 · Fax 0471 725 031
www.gemeinde.voels.bz.it
www.comune.fie.bz.it

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 25. Jänner 1989 mit Dekret Nr. 3/89 R.St.
Iscritto al Tribunale di Bolzano il 25 gennaio 1989 con decreto n. 3/89 R.St.
Schriftleitung/Redazione:
Verena Franzelin Kompatscher (neni)
voelserzeitung@gmail.com
Redaktion/Redazione:
Claudia Gasslitter (clagas), Karl Hofer (kaho), Martin Kompatscher (smart), Johanna Kompatscher (jojo)

Korrektorin/Correzioni:
Claudia Gasslitter
Presserechtlich Verantwortliche/Responsabile ufficio stampa: Ingeburg Gurndin (ig)
Nächster Redaktionsschluss: 15.01.2024
Prossima chiusura della redazione: 15/01/2024
Layout/Impaginazione:
Komma Graphik, Völs am Schlern/Fiè allo Sciliar
Druck/Stampa: Athesia Druck, Bozen



Das waren noch Zeiten:
Die Moar-Wiesen waren
Austragungsort zahlreicher
Club-Meisterschaften

Ein ökologischer Blick auf Südtirols Wintersport

Der winterliche Zauber auf der Seiser Alm und in Südtirol wird von Schneekanonen unterstützt. Die ökologischen Folgen bleiben dabei aber oft verborgen. Der Einsatz von Schneekanonen ist ein zweischneidiges Schwert. Einerseits unterstützen sie den Wintertourismus und ermöglichen schneereiche Hänge für Skifahrer, andererseits verursachen sie erhebliche Umweltbelastungen.

■ In Südtirol werden jedes Jahr über 500 Schneekanonen eingesetzt, um rund 2500 Hektar Pisten zu beschneien. So eine Analyse des Umweltinstituts Eurac Research. Diese Schneekanonen verbrauchen enorme Mengen an Wasser, was auf die ökologische Balance unseres Landes einen enormen Einfluss hat. Ein beachtlicher Anteil dieser Schneekanonen wird allein auf der Seiser Alm genutzt, einem der begehrtesten Wintersportorte Südtirols. Diese Geräte verbrauchen in einer Saison mehrere Milli-

onen Kubikmeter Wasser, ein Umstand, der nicht nur ökologische, sondern auch soziale Auswirkungen hat!

Fakten und Statistiken

- Laut Daten des Umweltinstituts Eurac Research werden in Südtirol jedes Jahr über 500 Schneekanonen eingesetzt, um etwa 2500 Hektar Pisten zu beschneien. Diese Schneekanonen verbrauchen enorme Mengen an Wasser.
- Die Seiser Alm, als einer der belieb-

testen Wintersportorte in Südtirol, ist stark von Schneekanonen abhängig. Die Schneekanonen auf der Seiser Alm allein verbrauchen pro Saison mehrere Millionen Kubikmeter Wasser.

- Das Abzapfen von Wasser aus natürlichen Quellen für die Schneekanonen kann lokale Ökosysteme beeinträchtigen und den Wasserhaushalt in sensiblen Gebieten wie der Seiser Alm stören.

Umweltauswirkungen

- Der Wasserbedarf der Schneekanonen

führt dazu, dass natürliche Wasserquellen im Gebiet stark beansprucht werden. Dies kann zu Veränderungen in der Vegetation, der Lebensraumqualität der Tiere und zu Wasserengpässen in Trockenperioden führen.

- Die künstliche Beschneieung trägt auch zur Bodenversiegelung bei, da der Kunstschnee den Boden bedeckt und dessen natürliche Funktionen einschränkt.

Daten aus dem Landesamt für Umweltschutz Südtirols sowie Berichte von Umweltexperten der Universität Innsbruck verdeutlichen die möglichen Folgen dieser Maßnahmen. Trotz des offensichtlichen Nutzens für den Wintertourismus ist ein gleichender Blick auf die Auswirkungen unerlässlich.

Der Einsatz von Schneekanonen birgt eine kontroverse Verbindung zwischen wirtschaftlichen Interessen und dem Schutz der Umwelt. Es ist entscheidend, die Auswirkungen auf die Umwelt mit einzubeziehen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die den Schutz der Natur und den Wintersport in Einklang bringen.

Die Diskussion über den Einsatz von Schneekanonen in Südtirol ist ein bedeutender Schritt, um eine ausgewogene Balance zwischen dem wirtschaftlichen Nutzen und dem Naturschutz zu finden. Es bleibt eine Herausforderung, innovative Wege zu finden, die sowohl den Tourismus als auch die Umwelt intakt halten.

Bewegungstrainer für Seniorenzentrum



■ Nachdem der bisherige Bewegungstrainer nicht mehr den aktuellen Anforderungen entspricht, ist der Ruf nach einem neuen, modernen Gerät laut geworden. Diesem Wunsch ist die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten gerne nachgekommen und hat sich am Ankauf eines neuen Bewegungstrainers finanziell beteiligt. Die Raiffeisenkasse hofft damit einen Beitrag geleistet zu haben, damit sich die Bewohner des Seniorenzentrums weiterhin fit und beweglich halten können.

Paul Höller – Filialleiter
Geschäftsstelle Völs am Schlern
mit Pflegedienstleiterin Emma Rott



Herzlichen Glückwunsch Vanessa Mair

zur Bronzemedaille
im Kung Fu und
zum 4. Platz im Taiji

bei den Shaolin
Kung Fu Games in Jesolo

Deine Familie

Über 300 Teilnehmer
kamen zu dieser
Veranstaltung aus
ganz Europa.

Organisiert wurde
ieser Wettkampf von einem
hochrangigen Shaolin
Tempel aus China.



Für hui er im Winter solln nuie Regeln eingfahrd werdn, wenn es holt schneib:

- Schneebollschlochtm miaßn 10 Tog vorher ungemeldet werdn
- Für Iglus und Schneehüttn brauchts a Baugenehmigung
- Es gibt koan „SchneeMONN“ mehr – des hoast jetzt „SCHNEEPERSON“
- Schneefressn isch erst ob a Schneehöhe von 30 cm erlabt.
- Rodeln, Bob, Schlittschuah, Schneeschuah und ondere gefährliche Fortbewegungsmitel miaßn geprüft, kollaudiert und mit an Tschip versechn sein...
- Bitte holtet enk drun, die Strofn bei Nichtbefolgung solln drastisch sein...(der Stoot braucht Geld!)

In der drittn Mittlschual miaßn sich insere „Jungen Leit“ entscheidn, was sie werdn welln. Der Trend geahd wieder dohin, dass viele a Hondwerk erlernen welln, sell isch a recht guate Entwicklung. Unlängst hobm dazua junge Leit im Fernsehene a gonz klar gsogg, wos es braucht, damit sie orbeim tam: 5-Tage-Woche, feine, net zu strenge „Scheffität“, respektvoller Umgong mit Umfangler und settene mit zwoa linke Händ und jede Menge „BENEFITS“ (Einkaufsgutscheine, Gutscheine für Kurzurlaube, Wellness-Aufentholte, Friseur-gutscheine, Gratis Winterroafn, kloane Aktienpakete bei einheimischn Bankn ... usw.) Guat, i moan, des wird woll net zu viel verloug sein!

Gonz viele obr welln INFLUENZER oder INSTAGRAM-MODEL werdn, selm brauchts des olls net.

Laut hundertjährigem Kalender soll es in dem Winter schneibm wie der Himml offn ... obr a ondere Beobachtungen weisn af viel Schnea hin: A Grödner hot behauptet die Umeisn baun hui er gonz bsunders hoache Haifn, und die Oacher fressn ins die gonzn Nussn assunter, die Schlernhennen schreidn hui er bsunders laut und die Groanzn sein bsunders fett hui er ... Jo Jo, donn werdn miers lei glabm miaßn: Hui er kimmpt a mords Schnea!

Karikatur



Was das Christkind heuer wirklich unter den Weihnachtsbaum legen sollte !!!

Auflösung Preisrätsel

Um die Pferderassen ging es im Preisrätsel der Völser Zeitung vom September/Oktober.

Trotzdem man nicht wusste, was es zu gewinnen gibt (Fehler der Redaktion) haben rund 50 treue Rätsel-Fans mitgemacht und alle waren überzeugt, dass es die Pferderasse „Passeirer“ nicht gibt, was völlig korrekt ist.

Aus allen Einsendungen wurde Frau Steffi Rabensteiner, wohnhaft in der Umser Str. 44A als Siegerin durch das Los ermittelt.

Herzliche Gratulation!

Zu gewinnen gab es eine Gratis-Privat-Reitstunde unter professioneller Anleitung beim Moarhof in Völs. Wir bedanken uns ganz herzlich für diesen schönen Preis!



... da wäre vielleicht einfacher, wenn man schreiben würde, was erlaubt ist ...

Preisrätsel

Zu Beginn eher skeptisch beäugt von den Völsern, mittlerweile jedoch beinahe als „Dosige“ angenommen, führen Patrizia (Patti) und Giuseppe den „Kreuzwirt“ seit vielen Jahren zur vollsten Zufriedenheit der Einheimischen und Gäste. Wie viele Jahre es genau sind, das wollen wir von unseren Leser*innen wissen:

- Es sind:
- 8 Jahre
 - 12 Jahre
 - 6 Jahre
 - 10 Jahre
 - 20 Jahre

Zu gewinnen gibt es diesmal einen Gutschein für 15 Kaffees bei Patti und Giuseppe im Kreuzwirt. Wir bedanken uns für diesen schönen Preis.

Name

Vorname

Fraktion / Straße / Nr.

PLZ / Gemeinde

Tel.

Die Lösungsabschnitte müssen innerhalb 15.01.2024 in der Gemeinde abgegeben werden.



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



www.raiffeisen.it/schlern-rosengarten



Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Schlern-Rosengarten